

Denkanstöße Teil 11 - 20

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo

Erst kommt die Reinigung, dann die Versöhnung

In früheren Zeiten war es natürlich wichtig, dass man Streit auch mal beiseite gelegt und sich die Hand zur Versöhnung gereicht hat. Das bleibt auch in Zukunft eine wichtige menschliche Geste ohne die ein Zusammenleben nicht möglich ist. Was aber jetzt ansteht hat einen völlig anderen Charakter! Es geht darum die Seele jedes einzelnen Menschen von Krankheit, Schuld und Sünde zu befreien und eine „Neugeburt im Licht“ zu erreichen. Das ist ein mühsamer Heilungsvorgang bei dem jeder Schmutz und jede Verletzung aus den Tiefen der Seele herausgeholt werden muss und das geht nun einmal nur, wenn man sich genau damit intensiv auseinandersetzt und die damit verbundenen Schmerzen in Kauf nimmt. Wenn man sich gemeinsam mit anderen auf diese Reise begibt bleibt es nicht aus, dass man einander die Schwächen und Verdrängungen aufzeigt und das führt zu massiven Schmerzschüben. All das ist unvermeidbar und notwendig, hat aber mit dem typisch „christlichen Getue“ rein gar nichts zu tun. Je intensiver man einen Menschen liebt desto mutiger geht man mit ihm den schwierigen Weg, wagt zu Not das Äußerste um ihm noch tiefere Verdrängungen bewusst zu machen. Man muss sich dabei dem anderen als Projektionsfläche zur Verfügung stellen und die Schläge die dieser aus lauter Schmerz austeilt unbedingt widerspruchslos einstecken. Am Ende dieses schweren therapeutischen Weges aber sind alle Schmerzen überwunden und die Liebe versöhnt die Menschen von ganz alleine.

Wer kennt Judas, den Bruder des Jakobus?

Judas, Knecht Jesu Christi, Bruder des Jakobus, an die Berufenen, die von Gott, dem Vater, geliebt und für Jesus Christus bestimmt und bewahrt sind. Erbarmen, Frieden und Liebe seien mit euch in Fülle.

„Liebe Brüder, da es mich sehr drängt, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch mit diesem Brief zu ermahnen: Kämpft für den überlieferten Glauben, der den Heiligen ein für allemal anvertraut ist. Denn es haben sich einige Leute eingeschlichen, die schon seit langem für das Gericht vorgemerkt sind: gottlose Menschen, die die Gnade unseres Gottes dazu missbrauchen, ein zügelloses Leben zu führen, und die Jesus Christus, unseren einzigen Herrscher und Herrn, verleugnen.“
(Jud 1, 1- 4)

Jakobus hatte vier Brüder: Joses, Judas, Jesus und Simon und von Judas kennt man eigentlich nur diesen Brief. Vermutlich hatten sich damals Judas und einer seiner Brüder auf eine lange Reise nach „Indien“ begeben und von dieser kehrte Judas wohl nie zurück. Auch im jetzigen Leben hat Judas, einer inneren Sehnsucht folgend, sich in diese Länder begeben und ich bin gespannt wie er es schaffen wird zurück zu finden, denn der Wendepunkt des Heilsplans ist bald erreicht!

Den Brief den der liebe Judas da schrieb, den hat er übrigens gar nicht an uns Heutige sondern an die Menschen in 1000 Jahren geschrieben, erst dann passt das nämlich was er da formuliert hat. Nicht übel Junge!



David war König von ganz Israel (2 Sam 8, 15)

**„So wahr der Herr lebt,
der mich aus aller Not befreit hat“** (2 Sam 4, 9)

bin ich ewiglich bestrebt, denn:

**„Alle Welt soll erkennen,
dass Israel einen Gott hat.“** (1 Sam 17, 46)

„Der König hat mir einen Auftrag gegeben“ (1 Sam 21,3)

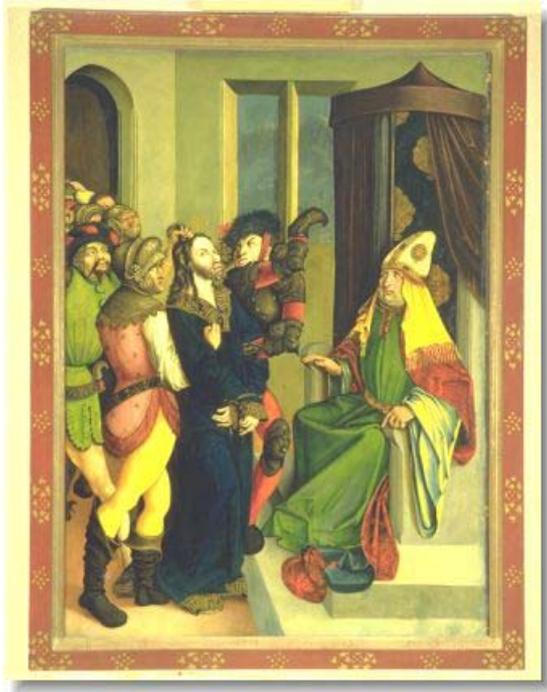
und dieses ist damit mein Plan,
müsst´ ich auch geben drum mein Leben,
verlass ich niemals Seine Bahn.

**„Der Geist des Herrn sprach durch mich,
Sein Wort war auf meiner Zunge.“** (2 Sam 23, 2)

niemals lies Er mich im Stich
bin Sein Knecht, bin Sein Junge!

„Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,“ (2 Sam 22, 2)

nun kommt die Zeit die Du genannt,
Berge wanken, Blitz und Donnerwetter,
Dein Volk kommt nur zu Dir gerannt!



Du hast schon verloren, du weißt es nur noch nicht!

Um die gleiche Zeit versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der Kajaphas hieß, und beschlossen, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen und ihn zu töten. (Mt 26,4)

Kajaphas aber war es, der den Juden den Rat gegeben hatte: „Es ist besser, dass ein einziger Mensch für das Volk stirbt.“ (Joh 18,14)

Stellt euch einmal vor Jesus würde in unserer Zeit wieder auf die Erde kommen und das Volk würde davon reden und sich darüber freuen! Wollen wir wetten, dass Kajaphas genauso wie damals reagieren wird und wir ihn auch genau daran dann erkennen werden? Da er einer der 6

schwarzen Seelen ist die in diesem Leben noch nicht zu Verstand und Erkenntnis kommen, können wir uns auf ein herrliches Schauspiel freuen!

Er wird den Untergang seiner „Kirche“ erleben!

Glaube – Gewissheit – Erkenntnis

Natürlich war der „Glaube“ schon immer Trost und Hilfe für die Menschen und die Hoffnung auf eine übergeordnete Gerechtigkeit verhalf dazu auch misslichste Lagen zu überstehen. Vermutlich ist der „Nicht-Glaube“ mancher Menschen nur eine andere Art des „Glaubens“, denn der Mensch kann eigentlich ohne „Glauben“ gar nicht leben. Mit „Glauben“ geht es aber scheinbar auch nicht, denn die meisten Kriege der Menschheitsgeschichte wurden vermutlich aus Glaubensdifferenzen geführt.

Nun gab es aber schon immer wieder Menschen in der Geschichte die man als „große Gestalten des Glaubens“ bezeichnen könnte und die immer wieder auftauchten um den Menschen den Weg zu weisen. Erstaunlicherweise berichten diese aber oft von mystischen Erlebnissen die sie wohl deutlich von normal „Gläubigen“ unterscheidet. Sie sind durch „Berufungserlebnisse“ zur Gewissheit gelangt, dass es hinter der sichtbaren Welt eine geistige Welt gibt und im biblischen Religionsraum wird diese Welt meist als Gott bezeichnet. Die Ansichten darüber aber, wer und was denn dieser „Gott“ ist gehen auch bei diesen Menschen weit auseinander. Eine „Einigung“ ist auf dieser Ebene wohl nie möglich, selbst die christlichen Glaubensgemeinschaften „bekriegen“ sich lieber als sich „einig“ zu sein, vom Verhältnis zu den anderen großen Glaubensrichtungen ganz zu schweigen, alle aber sind sich „gewiss“ die Wahrheit zu verkünden.

Hinter der Welt der „Gewissheit“ gibt es aber eine weitere geistige Erfahrungsebene, eine Ebene in der Glaubensgewissheit durch Erkenntnis abgelöst wird und hier erleben wir das erste Mal etwas ganz Erstaunliches. Mit anhaltendem Erkenntnisgewinn kommen die Menschen sich nämlich einander näher, es verlieren sich – wenn auch langsam – die anfänglich unterschiedlichen Denkmodelle und werden durch eine einfache Menschlichkeit ersetzt. Irgendwann „glaubt“ man eigentlich nicht mehr, denn Erkenntnis und die Liebe haben den Glauben abgelöst. Man wurde zum „Kind des Lichts“!

Let's talk about sex!

Die Sexualmoral der katholischen Kirche, die sich als „Mutter aller Kirchen“ bezeichnet, ist an Verlogenheit ja nicht zu überbieten. Mit verheerenden Folgen wurden Jahrhunderte lang die Menschen mit Schuldvorwürfen belegt und die Vorstellungen einer sexuell unreifen Priesterschaft als Gottes Wille verkündet. Gott sei Dank befreiten sich die Menschen in den letzten Jahrzehnten zunehmend von dieser Moraldiktatur und so braucht man heute nicht mehr viele Worte darüber zu verlieren, dass eine erfüllte Sexualität und die jeweils passende Verhütung ganz wesentlich zum menschlichen Glück beitragen. Jeder sollte Zärtlichkeiten in der Art und der Häufigkeit mit seinem Partner tauschen wie es beiden gefällt und niemand auf der Welt hat irgendein Recht, weder direkt noch indirekt, darüber zu urteilen!



Haste ma en Goldstück für mich?

In einer modernen Gesellschaft ist es ausgesprochen praktisch, dass man Waren und Dienstleistung untereinander mit der Hilfe einer davon unabhängigen Maßeinheit verrechnen kann. Wenn man konsequent weiterdenkt werden wir bald auch Bargeld abschaffen können und alle Transaktionen rein virtuell durchführen können. Dann wird es natürlich noch wichtiger, dass diese Maßeinheit zuverlässig und nicht manipulierbar ist, ähnlich wie die Maßeinheiten in der Naturwissenschaft sind. Da das bis zum heutigen Tage nicht wirklich gegeben ist neigen die Menschen dazu Vermögen auch in realen Rohstoffen zu horten, allen voran natürlich in Gold. Gold ist ein tolles Metall und sein Glanz hat die Menschen schon immer fasziniert. Um in der „neuen Zeit“ die Gier nach Geld und Gold zu überwinden werden wir uns Gedanken machen müssen wie wir die Angst vor Armut und Besitzlosigkeit von dieser Erde vertreiben können. Arbeit und Einkommen müssen nach völlig anderen Gesichtspunkten als derzeit verteilt werden und die dazu notwendigen „Umbauarbeiten“ werden uns sicherlich noch einige Zeit beschäftigen. Fangen wir halt an!



Die zweite Tür führt zur Mutter!!

Die meisten Menschen wähnen sich nach dem „Eintritt ins Licht“ bereits im „Himmel auf Erden“ und es fühlt sich zunächst auch so an. Aber Gott hat da eine besondere Hürde aufgebaut die es zu überwinden gilt um Ihn(?) in Seiner(?) ganzen Pracht erkennen zu können, denn man muss eine zweite Tür finden und durchschreiten. Die zuvor erkannte „Welt hinter der Welt“ zeigt sich nämlich bei genauerem Hinschauen als armselig und keineswegs als paradiesisch und selbst wenn alle Menschen in diesem

Bewusstsein lebten würden wir uns vermutlich dennoch unseren Untergang bereiten. ZION wartet hinter der zweiten Tür, eure Mutter zeigt sich erst wenn ihr SIE auch sucht, euch IHR zuwendet und in IHRE Arme werft. Dann aber verwandelt sich die Welt in eine Welt voller mütterlicher Wärme und sanfter weiblicher Liebe!



Es war nicht vergebens!

Wenn man sich das naiv-unprofessionelle Vorgehen der Studenten um die Geschwister Scholl herum ansieht und sich die verschwindend geringe Veränderung die sie trotz ihres Todes nur bewirkten vor Augen hält kann man schon einmal die Frage stellen, ob es denn zu rechtfertigen ist was sie da getan haben. Macht es überhaupt Sinn sich gegen das Böse zu stellen? Ist es nicht sinnvoller sich zu arrangieren und unauffällig ein wenig Liebe und Wärme im privaten Umfeld zu

verbreiten? So „vernünftig“ sich diese Fragestellung anhört, so wenig stellen sich Menschen wie Hans und Sophie Scholl diese Fragen. Beide hatten unabhängig voneinander zu Gott gefunden, trugen Licht und Verständnis in sich und sahen, dass das Böse Besitz von unserem wunderschönen Land ergriffen hatte und im Begriff stand die ganze Welt in den Abgrund zu stürzen. So gehorchten sie ihrem Gewissen und fragten nicht nach den persönlichen Konsequenzen und obwohl sie damals gestorben sind leben sie noch heute!

Psychoanalyse der eigenen Eltern

Die eigenen Eltern zu analysieren ist meist gar nicht so leicht, denn man muss dazu erst einmal den nötigen Sachverstand und die notwendige Distanz erreicht haben. Noch schwerer wird es bei der Analyse unserer „Eltern am Himmel“ denn das was wir bei einer irdischen Analyse untersuchen – merkwürdige Verhaltensarten und deren Ursache – kann man bei unseren „Eltern am Himmel“ nämlich gar nicht diagnostizieren. Sie sind vollkommen! Sicher, man muss dabei alle Fügungen auf ihre Verursacher hin unterscheiden können, denn „Eltern“ die ausschließlich aus Liebe handeln fügen nun mal weder Strafe noch Leid, aber hat man die Ursache aller bösen Fügungen erkannt wird es erst richtig spannend. Erschwerend kommt hinzu, dass wir die Wesensart unseres Vaters ja nur aus Seinem Handeln ableiten können und wir zugleich aber davon ausgehen, dass Er grundsätzlich nur in der liebevollsten aller denkbaren Varianten handelt. Ergo ist Er so wie Er handelt und das ist die vollkommenste aller Seinsformen! Merkwürdigerweise wird in alten Schriften davon berichtet, dass es dennoch eine Steigerungsform dieser Persönlichkeit geben muss und dieser kann man durch Analyse der Fügungen sogar auf die Spur kommen. Wer nämlich dem Ablauf der Offenbarung genau zuschaut erkennt, dass unseren „Eltern“ auf ganz eigentümliche Art daran gelegen ist, dass sich

im Verlauf häufig erst die Seelengeschwister finden und versöhnen. Das ist zwar nur hauchfein in den Abläufen angelegt und ist zudem auch der schönste aller denkbaren Abläufe, aber es ist deutlich erkennbar. Daran kann man übrigens auch das „Verhältnis“ unserer „Eltern“ zueinander gut begreifen.

Es gibt übrigens folgendes Gerücht:

Wenn eines Tages die „Eltern unserer Eltern“ das Kommando übernehmen, werden wir zwar deren Ordnungsliebe deutlich zu spüren bekommen, aber dafür wird es das Durcheinander bei den Paaren nicht mehr geben.

Das Kreuz mit dem Kreuz

Kaum etwas ist gruseliger als der Anblick einer durch Folterung zerschundenen Leiche am Kreuz! Es ist geradezu ein Sinnbild der Pervertierung seiner Botschaft, dass man nicht das Leben, die Liebe oder die Weisheit als Motiv für das zentrale Symbol einer Religion die sich auf ihn beruft gewählt hat, sondern den Triumph seiner Gegner, den Tod am Kreuz. „Seht, wir haben ihn besiegt!“, wäre der passende Satz der zu jedem Kruzifix gesprochen gehört denn das ist die Botschaft dieses Plastik. Symbole können aber durchaus etwas Erbauliches in sich tragen, können Trost und Hoffnung spenden und damit eine heilende Wirkung bekommen. Es ist daher ganz wichtig, dass wir das Kruzifix ein für alle Mal überwinden und statt dessen Symbole für das Leben, für seine Botschaft und für die Liebe entwickeln und den Menschen damit Frieden in ihre Herzen bringen.

Spiritualität contra Religion

Ich habe verschiedentlich sehr deutlich gemacht, dass ich mit Religionen - gleich welcher Art - nichts zu tun habe. Da das zu immer wiederkehrenden Irritationen führt möchte ich das noch einmal kurz erklären und dabei die Begriffe so definieren wie ich sie benutze, denn häufig werden gleiche Worte für sehr unterschiedliche Inhalte verwendet. Seit Urzeiten haben Menschen die vereinzelt aufgetretenen spirituellen Erlebnisse von „Sehern“ versucht in Lehren zusammenzufassen um sie der nächsten Generation weiterzugeben. Diese scheinbar vernünftige Vorgehensweise trägt aber schon im Ansatz den Systemfehler in sich, dass nicht die Suche nach eigenen spirituellen Erlebnissen, sondern der Glaube an die Richtigkeit der überlieferten Lehren dabei in den Vordergrund rückt. Statt die persönliche Suche zu fördern wird nach und nach der Glaube eingefordert, eine Religion entsteht.

Aus Wikipedia kann man entnehmen:

Religion (lat: religio, wörtlich „Rück-Bindung“) bezeichnet eine Vielzahl unterschiedlicher kultureller Phänomene des Glaubens an eine „andere Welt“ der Gottheiten oder der Spiritualität, die menschliches Verhalten, Handeln, Denken und Fühlen prägen und Wertvorstellungen normativ beeinflussen.

Genau dieser, jeder Religion innewohnende, Drang, menschliches Verhalten, Handeln Denken und Fühlen prägen und Wertvorstellungen normativ beeinflussen zu wollen ist das was ich unter allen Umständen ablehne und von dieser Erde vertreiben möchte. Es ist die religiös verbrämte Gier nach Macht, eine typisch „un“-menschliche Verhaltensart die mit Liebe rein gar nichts zu tun hat. Diese Gier, anderen Menschen das eigene Wertesystem aufzudrängen, ist nichts anderes als Krankheit, es ist eine der Ursachen des Bösen an sich! Um Verwechslungen zu vermeiden möchte ich daher weder das Wort Religion noch das daraus abgeleitete Wort Religiosität verwenden, denn darunter wird auch das Ausüben von „religiösen Handlungen“ verstanden, das ich ganz generell ablehne.

Dem entgegengesetzten möchte ich die Spiritualität, wozu in Wikipedia folgendes steht:

Spiritualität (von lat. spiritus ‚Geist, Hauch‘ bzw. spiro ‚ich atme‘ – wie altgr. ψύχω bzw. ψυχή, siehe Psyche) bedeutet im weitesten Sinne Geistigkeit und kann eine auf Geistiges aller Art oder im engeren Sinn auf Geistliches in spezifisch religiösem Sinn ausgerichtete Haltung meinen. Spiritualität im spezifisch religiösen Sinn steht dann auch immer für die Vorstellung einer geistigen Verbindung zum Transzendenten, dem Jenseits oder der Unendlichkeit.

Spiro – ich atme! Was für ein wundervoller Ansatz! Atmen, das Atmen im Geiste, das sollte die Freiheit an sich sein, der Moment völliger Individualität, das EINS werden mit dem was man im Geist, dem eigenen Spiritus erkannt hat. Das Gefühl der vollkommenen Freiheit ist das kostbarste Gut der Welt und wer es erlangt hat fühlt diese universelle Liebe von der die ganze Schöpfung durchdrungen ist. Jedes Wort, jedes Buch, jede Lehre sollte einzig dem Zweck dienen, dem Menschen auf dem Weg zu seiner eigenen Freiheit zu helfen, ihn von allen zwanghaften Vorstellungen zu befreien und seine Seele zu heilen. Alles was wirklich gut ist heilt und führt zur Freiheit, alles andere kann man getrost vergessen! Vermutlich in diesem Sinne hat Hans Scholl gerufen: „Es lebe die Freiheit!“

Denkanstöße Teil 12

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo

56	117	46	107	36	97	26	87	16	77	6
7	57	118	47	108	37	98	27	88	17	67
68	8	58	119	48	109	38	99	28	78	18
19	69	9	59	120	49	110	39	89	29	79
80	20	70	10	60	121	50	100	40	90	30
31	81	21	71	11	61	111	51	101	41	91
92	32	82	22	72	1	62	112	52	102	42
43	93	33	83	12	73	2	63	113	53	103
104	44	94	23	84	13	74	3	64	114	54
55	105	34	95	24	85	14	75	4	65	115
116	45	106	35	96	25	86	15	76	5	66

Das magische Quadrat der Essener

Es gab auf unsere Erde unzählige Kulturen in denen „spirituelle Erkenntnisse“ bereits vor Jahrtausenden gewonnen und auf vielfältige Art für die Nachwelt aufgehoben wurden. Bauwerke, Bilder und Skulpturen sind dabei neben den „heiligen Schriften“ die häufigsten Träger von solchen, meist verschlüsselten Botschaften. Die Essener haben uns ein „magisches Quadrat“ hinterlassen und es ist gar nicht so einfach das zu entschlüsseln. Jesus hat einmal gesagt, dass selbst die Haare auf unserem Kopf von Gott gezählt sind und natürlich hat auch jede Seele seinen ganz festen Platz in Gottes Schöpfung. Das Quadrat

könnte man daher als den Versuch deuten die „Plätze“ – keine Wertigkeiten – der ersten 120 Seelen zu bestimmen. Im Zentrum sehe ich dabei Gott selbst, der in diesem Schema die Zahl 61 trägt. Die Seele mit der Zahl 1 ist genauso nah bei Ihm wie die mit der Nummer 121 und das ist eine ganz wichtige Botschaft dieses Quadrates. Nun wäre es natürlich toll, wenn wir alle Plätze mit den Namen der Seelen – von heute und vor 2000 Jahren – belegen könnten, aber dazu bedarf es eines großen Puzzlespieles, das alle davon betroffenen Seelen nur gemeinsam lösen können.

Mir träumte aber, dass man mit folgender Annahme einen Anfang machen könnte:

28 – Mensch

58 – Löwe

64 – Adler

94 – Stier

Bin gespannt ob wir alle Puzzleteile finden werden!



Abrahams Sündenregister ist lang

**„Ich weiß, du bist eine schöne Frau.
Sag doch, du seiest meine Schwester.“** (Gen 12,13)
So feige sprach ich zu meiner Frau,
ich mein es wär' erst gestern!

„Zwischen mir und dir ... soll es keinen Streit geben“ (Gen 13,8)
so sprach ich wohl auch gerne,
doch mancher verlor durch mich sein Leben,
der Frieden war in weiter Ferne.

„Herr, mein Herr, was willst du mir schon geben?“ (Gen 15,2)
war zweifelnd meine dumme Frage,
auf den Thron wird Er mich jetzt bald heben,
als König bis zum letzten Tage.

**„Ich erhebe meine Hand zum Herrn,
dem Höchsten Gott,
dem Schöpfer des Himmels und der Erde:“** (Gen 14,22)
Er alleine ist der Stern,
der Hirte,
dessen Reich nun wirklich werde!

Familienidylle

Die meisten Versiegeltenfamilien sind in diesem Leben „seelentechnisch“ betrachtet ja echte Patchworkfamilys. Zwar leben alle Seelenpaare dieser Seelengruppe als Paare zusammen oder werden es in unmittelbarer Zukunft tun, aber sämtliche anderen Familienmitglieder stellen ein buntes Durcheinander dar. Wie immer gibt es auch da wieder Ausnahmen, denn es gibt ein Paar das in früheren Leben zwar schon mehrfach zusammen leben durfte, dabei aber entweder gar keine Kinder oder aber nicht die eigenen Seelenkinder hatte. Darum ist es schön zu sehen, dass diese Beiden dieses Mal mit ihren beiden Seelenkindern, die zudem „neue Seelen auf Erden“ sind, eine aufgewachte Familie bilden dürfen. Während die Mutter ein „mütterlicher Typus“ ist, ist die Tochter ein „jugendlicher Typus“ und bei den beiden „Männern im Haus“ verhält es dazu passend natürlich umgekehrt denn hier ist der Vater ein „jugendlicher Typus“ und der Sohn ein „väterlicher Typus“. Da sie alle schon seit Jahren wach sind gestaltet sich das Familienleben recht harmonisch. Wundert es da, dass das „große Böse“, der Satan, so ziemlich alles unternahm um dieser Familie das Wasser abzugraben um sie zu vernichten?!



Flasche Nr. 1 am Tag 25 im Jahr 1 nach Reisebeginn

Liebe Freunde,

nach fast 21 Jahren Bauzeit durften wir endlich die Segel setzen und zur großen Fahrt auslaufen. Ein sanfter Wind schob uns hinaus aufs offene Meer und die Sonne begleitet unsere Reise seit der ersten Stunde. Unser Schiff erweist sich als ausgewogen und stabil und die Leichtigkeit mit der wir kreuzen können begeistert uns jeden Tag aufs Neue. Das Wasser umspült den Rumpf unseres Schiffes wie den Leib eines Delphins und nur ein leises Gurgeln des Wassers erinnert uns daran, dass wir mitten auf dem Ozean fahren. Unsere Vorräte mehren sich obwohl wir nicht knausern, unsere Stimmung wird von Tag zu Tag besser obwohl wir weit von unseren Lieben entfernt sind, und mit jedem Tag öffnen sich unserem Blick neue Horizonte. Erstaunlicherweise ist die Erinnerung an die Lasten und Schmerzen der Bauzeitjahre schon verschwunden und mit großer Freude halten wir Ausschau nach anderen Schiffen mit denen wir zusammen in die neue Welt segeln könnten. Nichts und niemand wird unsere Reise noch aufhalten können und die wunderschönen Strände einsamer Inseln locken uns zum Verweilen und Vergnügen. So senden wir euch die frohe Botschaft, dass es jede Anstrengung wert ist sein Schiff zu bauen und freuen uns darauf bald eure Mastspitze am Horizont zu sehen.

Liebe Grüße
Euer Hans



Der Wendepunkt der Heilsgeschichte: Johannes der Täufer

Wenn man die Lebensläufe und die Verhaltensarten der „Kinder des Lichts“ beobachtet kann man verblüffende Analogien entdecken. Aus zunächst nicht ersichtlichem Grund verharren viele von ihnen derzeit in einer Art „Blockade“, trauen sich nicht die letzten Schritte zu ihrem

persönlichem Glück zu gehen und scheinen zudem alle auf „etwas“ zu warten. Die Gründe dieses Verhaltens sind mannigfaltiger Art und lassen keinen Rückschluss auf das verbindende Element zu. Es gibt aber eines und das hat es wahrlich in sich!

Die Ankunft von Johannes dem Täufer steht nämlich bevor!

Er allein ist wohl stark genug alle Fesseln zu sprengen und gegen den erbitterten Widerstand des Satans sein persönliches Ziel zu erreichen und damit den Kreis der Liebe endlich zu schließen! Es müssen wirklich satanische Kräfte sein die ihn zu stoppen versuchen, denn wer es einmal versucht hat aus dieser „Blockade“ in der wir uns befinden auszubrechen, der weiß, dass man da wirklich in „Teufels Küche“ gerät. Johannes aber wird es schaffen, er allein ist unsere Hoffnung und das Ziel der Heilsgeschichte!

Vom Wesen des Bösen

Um dem Wesen des Bösen auf die Spur zu kommen ist es einerseits notwendig sich ein klares „Modell“ von der Ursache „bösen“ Handelns zu schaffen und andererseits die „Verteidiger des Bösen“ klar zu erkennen und zu benennen. Vermutlich kann man am besten in der therapeutischen Praxis die Nöte und Verstrickungen erlernen die in Familien mit inzestuösem Hintergrund wirken. Abhängigkeiten, Übertragungen, Wiederholungszwänge aufgrund neurotischer Störungen aller Art bilden häufig ein schwer durchschaubares Gemisch und die „Moral der Selbstgerechten“ ist für derart betroffene Menschen meist das finale Todesurteil. Wer einmal eine typische „Doppelbindung“ aus Hass und Abhängigkeitsliebe erlebt und mit dem betroffenen Menschen überwunden hat der weiß, dass Vorwürfe der Art: „aber so jemanden darf man doch nicht auch noch lieben und schützen!“ völlig sinnlose, ja kontraproduktive Worte sind. Einzig wer den Mut aufbringt sich selbst einzubringen, sich selbst als Ersatzpartner zur Verfügung zu stellen und den meist jahrelangen Weg mit den Betroffenen mitzugehen sollte von seinen Einsichten die er auf dem Weg gewonnen hat anderen Menschen etwas mitteilen, im übrigen aber schweige auch er! Es ist nämlich gerade die Art der Selbstgerechten und vermeintlich „moralisch handelnden“ Menschen die zur Aufrechterhaltung unseres heutigen Unrechtssystems beitragen. Statt zu helfen werden auch noch Forderungen und Lasten an diejenigen gestellt die sowieso schon an den Grenzen des Lebens angekommen sind. Schuldgefühle, Angst und Scham aber können Menschen so tief belasten, dass sie gar nicht in der Lage sind auch nur ein „objektiv wahres“ Wort an einen anderen Menschen auszusprechen. Die Qual würde sie buchstäblich umbringen und manchmal bedarf es jahrelanger inniger Gespräche um jemanden überhaupt in die Lage zu versetzen über sich und seine Probleme „objektive“ Sätze zu formulieren. Je intensiver man sich aber mit den Menschen dabei auseinandersetzt, desto mehr verschwimmen die Grenzen zwischen Opfer und Täter, denn der Täter ist – meist zeitversetzt – ebenfalls nur Opfer gewesen und handelt eigentlich komplett fremd gesteuert und zwanghaft. Auch hier ist es meist nur unter sehr großen Einsatz überhaupt möglich an die Ursachen der Verletzungen heran zu kommen und der moralische Druck und die Strafandrohung die durch eine „Gesellschaft der Selbstgerechten“ verursacht wird ist fast die Garantie dafür, dass eine Heilung praktisch ausgeschlossen ist. Nicht der Täter, nicht das Opfer sind daher die „Bewahrer des Bösen“, sondern die bis zur Vernichtung des Lebens bereiten „Selbstgerechten“ sind das eigentliche Übel dieser Welt! Hauptsache ihre „Denkwelt“, bestehend aus Selbstbetrug, Unwissenheit und Rechthaberei hat weiterhin Bestand, alle anderen mögen doch bitte auf die „Hilfe des Herrn“ hoffen und sich zudem aus der Öffentlichkeit zurückziehen!

Es fällt manchmal sehr schwer auch die Selbstgerechten lediglich als erkrankt anzusehen, denn sie bestimmen die Welt, sie entscheiden was Gut und was Böse zu nennen ist und sie verfolgen mit unerbittlicher Konsequenz jeden der ihnen das aufzeigt und zu überwinden trachtet!

Psychoanalyse in der Geschichtsbetrachtung

Die Zeit des so genannten 3. Reiches ist hervorragend geeignet die Neurosenlehre von S. Freud auch auf das von C.G. Jung definierte „kollektive Unbewusste“ auszuweiten und eine sorgfältige Analyse vorzunehmen. Mit diesem „Modell“ ist es nämlich besser verständlich zu machen, wie sich die „kranken“ Gedanken von Adolf Hitler fast ohne Widerstand in das Gedankengut eine ganze Volkes ausbreiten konnten. Stellt man sich diesen hochgradig zwangsneurotischen „Gröfaz“ nämlich als Träger einer ansteckenden Krankheit vor und berücksichtigt die „Verbreitung dieser Krankheit“ über das kollektive Unbewusste, dann hat man ein „Erklärungsmodell“ für das kollektive Versagen des ganzen Volkes! Der ganze „Zeitgeist“ war krank und die einzelnen Menschen durch die vorangegangenen geschichtlichen Ereignisse seit Ausbruch des 1. Weltkrieges innerlich schwach. Die Sucht nach Größe und Bedeutung fiel auf Minderwertigkeitsgefühle und Armut und die Menschen fingen an sich mit dem Gedankengut von Adolf zu identifizieren, machten sich mitschuldig und wurden so von Opfern zu Tätern. Diese Zwangsneurose steuerte sowohl die Fügungen innerhalb des Kollektivs als auch befahl sie einzelne Menschen so stark, dass selbst die einfachste Humanität des eigenen Handelns ausgeschaltet wurde. Völlig gewissenlos wurden Menschen so zu Mördern und machten nicht einmal vor den eigenen Kindern halt, wenn man das Verhalten von Magda Goebbels hier einmal beispielhaft erwähnen möchte. Die Ausheilung dieser kollektiven Zwangsneurose kann man in unserem Land aber sehr schön nach verfolgen. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt änderte sich der „Zeitgeist“ wie in keinem vergleichbaren Zeitabschnitt zuvor und seit Ostern 2006 wird unsere Kollektivseele auch einer inneren Reinigung unterzogen die wohl zu Ostern 2011 beendet sein wird. Es stehen uns die schönsten Zeiten aller Zeiten bevor und dafür lohnt sich jeder Kampf, jedes Bemühen, jede Last!



Flasche Nr. 2 am Tag 46 im Jahr 1 nach Reisebeginn

Liebe Freunde,

irgendwo zwischen Himmel und Erde liegt das Reich der Wolken. Es gehört auf jeden Fall zur Erde aber wenn man dort segelt fühlt man sich so leicht und befreit wie nie zuvor und ich kann es nur als „Himmel auf Erden“ beschreiben. Von hier aus betrachtet wirken die Menschen irgendwie putzig, sie wuseln und wurschteln vor sich hin als wären sie blind, dabei lassen sich ihre Wege fast immer vorhersagen. Ihre Dämonen und Marotten plagen sie zwar noch und - vom „großen Bösen“ verführt - versuchen sie auch hin und wieder mit Dreck nach uns zu werfen, aber es hat alles einen Touch Niedlichkeit bekommen, ist nicht mehr verletzend sondern höchstens ein wenig lästig. Was Menschen sich aber untereinander so alles antun wirkt von hier aus betrachtet noch viel irrsinniger als es aus der irdischen Perspektive ohnehin schon war und wir sehen daher nur umso deutlicher, dass es die Aufgabe der „Schiffe“ sein wird allem Irrsinn auf der Erde ein Ende zu bereiten. Segeln wir also los!

Euer Hans

Denkanstöße Teil 13

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Zum Wesen des Bösen

Immer wieder kann man in Diskussionen die Hilflosigkeit beobachten die einerseits angesichts des unendlichen Leides auf unserer Erde – mehr als 10 Millionen Hungertote pro Jahr – andererseits über die Ratlosigkeit wie man das denn ändern könnte, herrscht. Um das zu ändern muss man sich Klarheit über die Ursache des Bösen auf dieser Welt, sowohl in seiner Entstehung, als auch in den Möglichkeiten seiner Überwindung, verschaffen. Erstaunlicherweise ist nämlich niemand „frei von Sünde“, d.h. wir sind alle immer auch Teil des Bösen, Teil von Babylon und damit Verursacher des Leides anderer Menschen. Umso wichtiger ist, dass wir daher die Ursache des Bösen zuallererst in uns selbst erforschen und dann auch zu beseitigen trachten.

Gut und nicht so gut

Es gibt das Gerücht, dass Gut und Böse auf dieser Welt durch 2 Antipoden dargestellt wird. Robert Eisenman schreibt dazu: „Alles Gute kommt von Jesus, alles Schlechte von Paulus!“ Die Aufgabe unseres Helden ist daher eindeutig, denn solange noch ein „Paulus“ oder eine „Pauline“ auf Erden wandelt wird er nicht ruhen sie zu „verfolgen“ und zu „besiegen“. Hihi.... „Paulinismus“ ist nämlich therapierbar!

Eisenman personifiziert hier „Gut“ und „Böse“, und das ist gar nicht mal so falsch, denn wenn man die Wesensart dieser beiden Männer analysiert und deren Entwicklung über alle folgenden Inkarnationen genau verfolgt, dann erkennt man auch wie sich das Böse allmählich der Lehre des Guten bemächtigte, sie zu einer grausamen und krankmachenden Ideologie verfälschte und die Menschheit damit an den Rand des Abgrund führte. Genau aus dieser Erkenntnis heraus sieht man dann aber auch die Lösung des Dilemmas, denn das Böse entspringt der Erkrankung des Geistes und um es zu überwinden bedarf es der Heilung. Jesus war ein Heiler, er verkündete gar keine Religion, denn er wandelte in Gott. Sowie Menschen aber an Stelle nach Heilung und innerer Reinheit zu streben an irgendetwas „glauben“, wird die Menschlichkeit pervertiert, wird spirituelles Erleben und die Suche nach Gott durch „Unterwerfung an eine Ideologie“ ersetzt.

Wir begrüßen daher die neue Zeit, wollen mithelfen alle dogmatischen Religionen dieser Welt durch geistige Gesundheit und den „spirituellen Weg zu Gott“ zu ersetzen und werden dem „Bösen“ entgegentreten wo immer es auch in noch so heimtückisch-versteckter Art in Erscheinung treten mag!



Erst wenn die Sehnsucht uns aus der Stadt treibt, wenn unser Herz nach Ihm sucht, wenn wir uns für einen Moment auf uns selbst besinnen, wenn wir den Duft des Waldes oder den Anblick von Feldern wirklich wahrnehmen, wenn wir uns für einen Augenblick von der Gesellschaft abwenden, wenn wir die leisen Töne in uns vernehmen, wenn wir den Bildern unserer Seele Folge leisten, können wir Seine Anwesenheit erkennen und uns zu dem kleinen Schritt zu Ihm hin entscheiden.



Paulus

Mohammed

Bernhard v. Clairvaux

Roland Freisler

An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen

Wenn man die Geschichte der Menschheit als „Heilsplan“ begreifen will muss man auch den langen Kampf zwischen „Gut“ und „Böse“ anhand der großen Persönlichkeiten der Weltgeschichte verfolgen. Wir kennen auf der einen Seite Personen wie Buddha, Jesus, Benedikt, Franziskus von Assisi und Mahatma Gandhi aber auf der anderen Seite gab es immer auch Personen die die besondere Eigenschaft des Bösen, sich als Kopie des Guten auszugeben, ganz besonders beherzigten. Die oben gezeigten Personen: Paulus, Mohammed, Bernherd von Clairvaux und Roland Freisler verbindet zudem noch etwas ganz besonderes und wer das herausgefunden hat versteht auf einmal wie heimtückisch das Böse zu allen Zeiten war und wie viel Aufmerksamkeit es deswegen auch braucht um es aufzudecken.

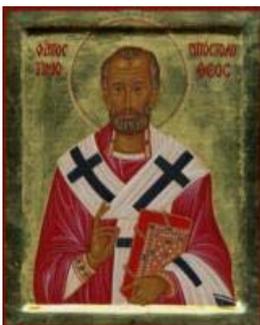
Was aber ist das was diese 4 Männer unverwechselbar und einmalig miteinander verbindet?



Die Sinnlosigkeit der Götzenanbeterei

Ein Nichts sind alle, die ein Götterbild formen; ihre geliebten Götzen nützen nichts. Wer sich zu seinen Göttern bekennt, sieht nichts, ihm fehlt es an Einsicht; darum wird er beschämt. Wer sich einen Gott macht und sich ein Götterbild gießt, hat keinen Nutzen davon.“(Jes 44, 9-10)

Die Gottesbilder aller auf Erden bekannten dogmatischen Religionen sind hier gemeint, durch die Bank alle! Die Teilnahme an derartigen Kultveranstaltungen hat mit „Gottes Licht und Liebe“ nicht das Geringste zu tun, und es wird wirklich Zeit, dass die Menschen zu IHM und IHR umkehren und wir derartigen Unfug von der Erde vertreiben.



Timotheus, der Schüler von Paulus

Bauernregel

**„Timotheis, der bricht das Eis;
hat er keins, dann macht er eins.“**



Man kann gegen Paulus ja vieles einwenden aber ganz bestimmt nicht, dass er nicht ausgesprochen intelligent und gebildet gewesen wäre. Im Umkreis von überragenden und zugleich auch stark dominanten Persönlichkeiten bildet sich häufig ein Kreis von „Mitarbeitern“ die ihrem Meister dadurch zu gefallen pflegen, dass sie seine Wesensart zu kopieren trachten. Meist entstehen dadurch kleine Despoten, deren Verhalten durch Opportunismus und Plagiatkunst geprägt ist. Auch bei Timotheus beschleicht uns das Gefühl, es mit einem „kleinen Paulus“ zu tun zu haben, dem Mann fürs Grobe, der es zudem zu einer besonderen Fertigkeit gebracht hat seinem Lehrer ähnlich zu scheinen. Es gibt ein paar Paulus-Briefe die vermutlich auf sein Konto gehen und es bedarf wirklich einiger Menschenkenntnis um seinen Stil, die Melodie seiner Seele, von der des Paulus zu unterscheiden. Auch wir haben uns da anfänglich täuschen lassen, aber da die Kopie nun mal immer nur eine Kopie ist und sich die Kreativität eines Plagiators in überschaubaren Grenzen hält konnten wir ihn dann doch erkennen und von Paulus unterscheiden.

Vom Unsinn dogmatischer Religionen

Mt 7,20	An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen.
Mt 7,21	Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.
Mt 7,22	Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten und haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht?
Mt 7,23	Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!

Die meisten Menschen nehmen an, dass ihr Glaube das ist was Jesus von ihnen erwartet und reagieren völlig irritiert wenn man ihnen erklärt, dass alles was wir heute unter dem Begriff „christlicher Glaube“ kennen rein gar nichts mit dem zu tun hat was Jesus lehrte. Es ist nämlich auch bei innigstem „christlichen Glauben“ und lautestem „Herr! Herr!“ – Gerufe nicht möglich damit auch nur die kleinste Anerkennung von Jesus zu bekommen. Ganz im Gegenteil, er wird sich von ihnen abwenden und sagen: „Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!“

Jesus lehrte den „Weg zur Erleuchtung“ und nur wer ihm auf diesem Weg nachfolgt befolgt seine Lehre. Alle anderen halten sich an Irrlehren fest, an Ideologien die ihren lichtlosen Zustand herbeiführten und für alle Zukunft zementieren. Lasst davon los! Kehrt um und findet den Eingang in das Land des Lichts!!

Christen werden Jesus nicht sehen!

Die ganze Christenheit wünscht sich die Wiederkehr von Jesus (wirklich die ganze?) aber Jesus wird sich weder den Christen noch den Muslims noch den Juden zeigen! Das klingt absurd! Kann das denn stimmen? Was sollte eine solche Wiederkehr denn bringen? Die Lösung dieser rätselhaften Aussage ist aber ganz einfach, denn Jesus wird sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit überhaupt nicht zeigen oder benennen sondern einzig von denen erkannt werden, die ihn mit dem „inneren Auge“ sehen können. Das kann man aber erst wenn man den Eingang ins Licht gefunden hat und in den allermeisten Fällen muss man sogar das 2. Türchen durchschritten haben bis der Verstand groß genug ist um die Persönlichkeit von Jesus überhaupt fassen zu können. Kann man das, ist man aber kein „Christ“ mehr sondern ein waschechter Gnostiker, denn genau das ist auch Jesus, ein „nach Erkenntnis Suchender“!

Die verschiedenen Seelenbeziehungen

Wir Menschen sind als „Abbilder“ Gottes erschaffen aber solange man an dem monotheistischen Gottesbild eines „Vatergottes“ festhält wird man dem Wesen und den „Qualitäten“ der unterschiedlichen Seelenbeziehungen wohl nie auf die Spur kommen. Hat man dagegen „die Frau am Himmel“ gefunden und zudem erkannt, dass ZION im Viereck aufgestellt ist bekommt man dieses Verständnis fast von alleine. So merkwürdig das ist, aber vorher fehlt dazu die geistige Gabe das wirklich zu erfassen und damit auch die Fähigkeit die eigenen Seelenverwandten zu erkennen.

Alle Menschen sind nämlich als Paare erschaffen, als Abbild unserer Schöpfereltern, und untereinander sind die Seelen nach den uns auf der Erde bekannten Verwandtschaftsbeziehungen in einer ewigen Anordnung erschaffen. Es gibt wirklich jede

denkbare Beziehung auch unter den Seelen. Stiefgeschwister, Halbbrüder, Onkel, Tante, Findelkind, aber auch Seelen deren Seeleneltern kein Seelenpaar sind. Alles was es auf Erden gibt, gibt es auch in der himmlischen Ordnung, denn alles hat in Gottes Schöpfung seinen Platz und ist von Ihm auch vorgesehen. Um dies der Menschheit für immer zu offenbaren, hat er an seinem auserwählten Volk ein Exempel statuiert und hat sie vor 2000 Jahren alle gleichzeitig genau in der biologischen Anordnung auf die Erde geschickt die ihrer ewigen Seelenordnung entspricht! Damit sie das der ganzen Menschheit mitteilen können hat er sie diesmal ebenfalls wieder alle gleichzeitig, aber lediglich emotional in der ewigen Anordnung, auf die Erde geschickt! Sie sind alle wieder da!! Petrus, Maria, Johannes, sie sind alle da!! Da Seelenpaare emotional nur dann „funktionieren“ wenn sie auch als Paare leben können hat er uns allen das Versprechen gegeben alle Seelenpaare zueinander zu führen, auch wenn deren vorangegangenes Leben noch so variantenreich gewesen sein sollte. Alle Paare werden sich finden! 10 der 12 Apostel leben schon mit ihrer Seelenpartnerin zusammen und die beiden anderen werden das auch noch hinbekommen! Den Startschuss für das „große Aufeinandertreffen“ aber hat man noch nicht gehört denn erst muss das „Paar aller Paare“ zueinander gefunden haben, aber man munkelt, dass das unmittelbar bevorsteht. Alle anderen Beziehungen finden sich aber auf der emotionalen Ebene wieder und die „Kinder des Lichts“ arbeiten fleißig daran das Beziehungsgeflecht des ganzen Völkchens aufzudecken. Logischerweise können die „Söhne und Töchter der Finsternis“ derzeit nicht daran teilhaben, denn sie können es weder fassen noch wollen sie es goutieren. Man lebt in einer anderen Denkwelt bzw. Bewusstseinsstufe als die „Kinder des Lichts“ und das wird sich erst mit der „Erntezeit“ nach und nach ändern.

Diese Erkenntnisse aber werden zu der tiefgreifendsten Bewusstseinsänderung beitragen die die Menschheit je erlebt hat. Da wir in den verschiedenen Zwischeninkarnationen zudem in den unterschiedlichsten Kombinationen miteinander verwandt auf Erden weilten werden wir eben jetzt erst wirklich erkennen, dass wir tatsächlich alle als Brüder und Schwestern zueinander fühlen und leben sollen. Wer das was ich hier schreibe jetzt noch nicht verstehen oder „glauben“ kann, braucht sich darüber aber nicht echauffieren, denn auf dem Weg durch das Labyrinth bekommt jeder diese Einsicht und Erkenntnis, es sind nur im Moment einige von uns ein paar Windungen voraus.

Denkanstöße Teil 14

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Gott, das Licht und die Sonne

Es ist etwas merkwürdig, dass in der deutschen Sprache das Zentralgestirn unseres Sonnensystems einen weiblichen Artikel trägt, der Mond dagegen einen männlichen, wo doch alle Mythen, Märchen, Sagen und Legenden eigentlich die Sonne als männlich und den Mond als weiblich ansehen. Das hat aber auch sein Gutes, denn alles Sichtbare entspringt gar nicht dem Geist des Vaters sondern dem der Mutter, das „Licht“, der Geist aber stammt vom Vater. Durch diese Umkehrung von männlich und weiblich ist man geradezu gezwungen noch einmal ganz genau nachzudenken und Zion zu verstehen. Wir „Kinder des Lichts“ lieben unseren Vater, lieben unsere Mutter und genießen natürlich die herrlich wärmenden Sonnenstrahlen, fühlen und spüren darin sowohl körperliche Zuneigung als auch die geistige Nahrung des Lichts.



Zur Analogie der Traumbearbeitung bei Therapie und Weisheitspfad

Traumbearbeitung ist ein wichtiger Bestandteil bei der therapeutischen Arbeit. Verdrängte Traumata aller Art melden sich bei Menschen oft mit quälenden und vor allem wiederkehrenden Träumen. Je angsteinflößender die Träume sind desto sicherer kann man darauf schließen, dass unverarbeitete Erlebnisse aus der Kindheit und/oder vergangener Leben vorhanden sind. Arbeitet man diese durch, hebt man Verdrängungen auf, führt man denjenigen eventuell mit Hilfe von Hypnose zurück in frühere Leben, dann verschwinden diese Träume genau in dem Maß in dem sich die Ängste gelöst haben. Tritt ein Mensch nun auf den Pfad der Weisheit wird er im Inneren damit konfrontiert, dass sein gesamtes altes Denk- und Glaubenssystem krankhaft ist und es melden sich –völlig analog– heftige apokalyptische Träume. An den Bildern und der Häufigkeit dieser Träume lässt sich sehr gut der Erkenntnisstand des Träumenden ablesen und die Bilder von Katastrophen, Kriegen, Flucht und Tod sind anfangs bei fast jedem zu finden. So

ist es auch nicht verwunderlich, dass praktisch alle prophetischen Texte eine mehr oder weniger deutliche apokalyptische Sprache sprechen. Im weiteren Verlauf des Pfades aber stellt sich nach und nach genügend Erkenntnis, d.h. spirituelle-geistige Gesundheit, ein, dass man die bevorstehende „Konversion unserer Erde“ als eine geistige Umwandlung erkennen kann und die Träume beginnen sich zu wandeln. Nach der roten Phase sind derartige Träume nur noch ganz selten und zeigen dann meist eher auf individuelle Probleme hin. Bei manchen Mitstreitern kann man auch beobachten, dass die Traumaktivität dann für einen längeren Zeitraum komplett ausfällt und daran kann man erkennen, dass die individuellen Probleme weitgehend überwunden sind. Wer immer aber auf die apokalyptischen Träume mit realen Ängsten reagiert sollte sich in erster Linie genau darum kümmern, denn die Träume entspringen zwar nicht der „guten Quelle“ können uns aber ganz wesentlich Aufschluss über unseren eigenen geistigen Zustand geben.



Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder.....

Astrid Lindgren hat einmal über ihre Kindheit gesagt:

„Wir hatten Geborgenheit und Freiheit, mehr brauchten wir nicht!“

Wer Kinder liebt, der lässt sie träumen,
gibt ihnen Freiheit Kind zu sein,
mögen sie eure Ziele doch versäumen,
sie wollen leben, frei und rein!

Ihr selbst seid alles, nur nicht Kind,
fragt diese nach dem Weg geschwind,
sie würden euch ein Märchen flüstern,
so leicht und luftig wie der Wind.

Wenn ich mir wünscht für's nächste Leben,
ein Dasein unbegrenzt im Raum,
dann müsst' ihr Großen mir erst geben,
Freiheit für mein' Kindertraum!

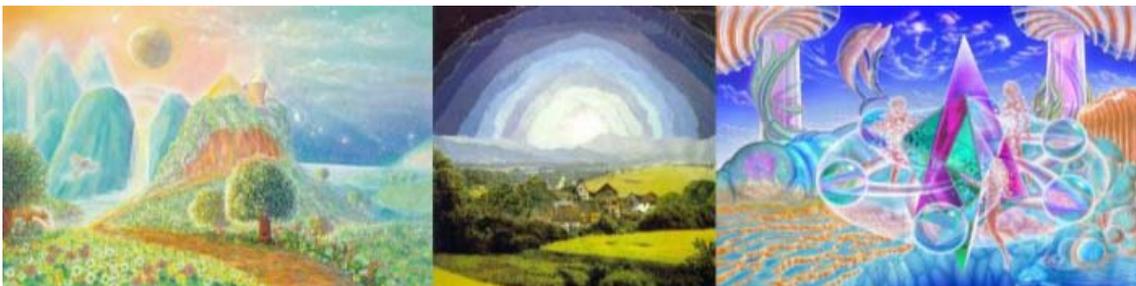


Stirb schnell alte Welt!

Den Beginn des Untergangs der alten Welt vor Augen wollen wir noch einen Abgesang auf diese singen und sie für immer verabschieden.

Hinweg mit dir, du Welt voller Neid und Gier, voller Trieb und Angst!
 Hinweg mit dir, die du die Ausgeburt einer kollektiven Geisteskrankheit bist!
 Hinweg mit dir, du Welt voller männlicher Denke, als ob Gott nur männlich wäre!
 Hinweg mit dir, du Welt voller Händler und Soldaten, wir mögen dich nicht mehr!
 Hinweg mit dir, die du uns mit Lügen und Betrügen das Leben zu Hölle machtest!
 Hinweg mit dir, die du dem riesigen Tier gehorsam warst!
 Hinweg mit dir, wir wollen dich nie mehr wieder sehn!

Willkommen ist die Liebe!
 Willkommen ist die „Frau am Himmel“!
 Willkommen ist eine Welt in der das „Gesetz“ wieder Einzug hält!
 Willkommen ist der „Herr der Heere“ und Seine Gnadenzeit!



Die „Neue Erde“, Gott und die Liebe

Worte können heilen, Worte können verletzen, Worte können die Wahrheit bringen und sie können Lügengebäude errichten, mit Worten kann man so ziemlich alles erreichen und sie sind natürlich das wichtigste Mitteilungsmedium das wir Menschen haben. „Am Anfang war das Wort!“ heißt es in der Bibel und damit ist fast alles gesagt. Dummerweise neigen wir Menschen dazu selbst das Wertvollste zu verschandeln und wenn man etwas wirklich dauerhaft beschädigen will dann muss man es nur kräftig inflationieren. Mit kaum etwas ist soviel Schindluder getrieben worden wie mit den Worten Gott und Liebe. Fast ununterbrochen tragen Menschen diese Begriffe im Mund aber weder ist die Welt dadurch liebevoller geworden noch haben die Menschen die Anwesenheit Gottes in sich selbst dadurch bemerkt. Eine neue Zeit bricht nun an, die „Neue Erde“ wird von uns selbst errichtet werden und um hier mitzuwirken schlage ich vor, dass wir diese beiden Worte von nun an nur noch sehr vorsichtig und nur in den

kostbarsten Momenten verwenden. Schenken wir uns doch einander einfach Zärtlichkeit, in jeder Geste, in jedem Blick, bei jeder Berührung, mit jedem Wort und in jedem Gedanken. Macht man das konsequent braucht man weder das Wort Gott noch das Wort Liebe überhaupt verwenden!



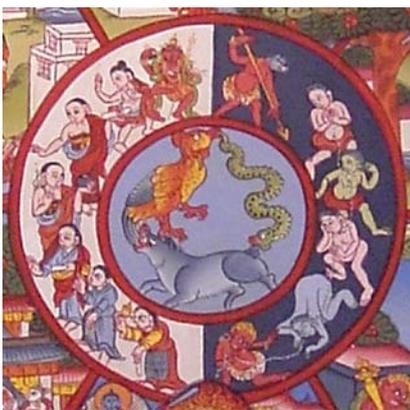
Vier Engel standen an den vier Ecken der Erde

Wer um alles in der Welt ist denn eigentlich mit diesen Zeilen gemeint?

Offb 7,1 Danach sah ich: Vier Engel standen an den vier Ecken der Erde. Sie hielten die vier Winde der Erde fest, damit der Wind weder über das Land noch über das Meer wehte, noch gegen irgendeinen Baum.

Offb 7,2 Dann sah ich vom Osten her einen anderen Engel emporsteigen; er hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief den vier Engeln, denen die Macht gegeben war, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, mit lauter Stimme zu:

Offb 7,3 Fügt dem Land, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir den Knechten unseres Gottes das Siegel auf die Stirn gedrückt haben.



Wenn man ein wenig nachdenkt kommt man durchaus dahinter, dass mit den vier Engeln an den vier Ecken der Erden vier Frauen gemeint sind und natürlich ist der Engel der vom Osten aufsteigt und das Siegel des lebendigen Gottes hat niemand geringeres als der Adler der sich aufschwingt zusammen mit seinen Engeln die Welt zu befreien. Diese vier „Windengel“ werden übrigens in der Offenbarung des Johannes ganz besonders hervorgehoben, denn jeder von ihnen wird gleich zu Beginn mit einem eigenen Sendbotenschreiben angesprochen. Mit ein wenig Menschenkenntnis kann man sie auch zuordnen. Die Ursache dieser besonderen Ansprache findet man im buddhistischen Lebensrad in dessen Zentrum man die 3

bösen Mächte und im nächsten Kreis sowohl die 6 schwarzen Seelen als auch die 7 Lichtgestalten erkennen kann zu denen eben diese 4 Windengel gehören.

Ohne diese 4 Windengel ginge im Heilsplan rein gar nichts und darum freuen wir uns ganz doll, dass wir sie bald unter uns erleben dürfen und rufen ihnen schon mal vorab zu:

„Lasst die Winde los auf dass das Meer aufbrausen möge!“



Über die toten Götzen

Nichts hält sich in der „Christenheit“ so hartnäckig wie der Glaube, dass Jesus irgendwie so etwas wie ein Gott wäre und man ihn daher nur feste genug anbeten müsse damit er uns gnädigerweise seine Hilfe zukommen lässt. Noch bevor aber Jesus überhaupt auf der Erde war hat Gott uns über den Propheten Jesaja in dessen 2. Buch mitteilen lassen, dass wir eines Tages komplett auf dem Holzweg sein werden wenn wir solches glauben. Hört oder lest, was der Prophet Jesaja uns Heutigen!! zu sagen hat:

Jesaja 44, 9 – 20: <http://www.youtube.com/watch?v=JON4LB8dGVE>

Die Hilflosigkeit der Götzen

- Jes 44,9** Ein Nichts sind alle, die ein Götterbild formen; / ihre geliebten Götzen nützen nichts. Wer sich zu seinen Göttern bekennt, sieht nichts, / ihm fehlt es an Einsicht; darum wird er beschämt.
- Jes 44,10** Wer sich einen Gott macht / und sich ein Götterbild gießt, / hat keinen Nutzen davon.
- Jes 44,11** Seht her, alle, die sich ihm anschließen, werden beschämt, / die Schmiede sind nichts als Menschen. Sie sollen sich alle versammeln und vor mich treten; / dann werden sie alle von Schrecken gepackt und beschämt.
- Jes 44,12** Der Schmied facht die Kohlenglut an, / er formt (das Götterbild) mit seinem Hammer / und bearbeitet es mit kräftigem Arm. Dabei wird er hungrig und hat keine Kraft mehr. / Trinkt er kein Wasser, so wird er ermatten.
- Jes 44,13** Der Schnitzer misst das Holz mit der Messschnur, / er entwirft das Bild mit dem Stift / und schnitzt es mit seinem Messer; er umreißt es mit seinem Zirkel / und formt die Gestalt eines Mannes, das prächtige Bild eines Menschen; / in einem Haus soll es wohnen.
- Jes 44,14** Man fällt eine Zeder, wählt eine Eiche / oder sonst einen mächtigen Baum, den man stärker werden ließ / als die übrigen Bäume im Wald. Oder man pflanzt einen Lorbeerbaum, / den der Regen groß werden lässt.
- Jes 44,15** Das Holz nehmen die Menschen zum Heizen; / man macht ein Feuer und wärmt sich daran. Auch schürt man das Feuer und bäckt damit Brot. / Oder man schnitzt daraus einen Gott / und wirft sich nieder vor ihm; man macht ein Götterbild / und fällt vor ihm auf die Knie.
- Jes 44,16** Den einen Teil des Holzes wirft man ins Feuer / und röstet Fleisch in der Glut / und sättigt sich an dem Braten. Oder man wärmt sich am Feuer und sagt: / Oh, wie ist mir warm! Ich spüre die Glut.
- Jes 44,17** Aus dem Rest des Holzes aber macht man sich einen Gott, / ein Götterbild, vor das man sich hinkniet, zu dem man betet und sagt: / Rette mich, du bist doch mein Gott!
- Jes 44,18** Unwissend sind sie und ohne Verstand; / denn ihre Augen sind verklebt, sie sehen nichts mehr / und ihr Herz wird nicht klug.
- Jes 44,19** Sie überlegen nichts, / sie haben keine Erkenntnis und Einsicht, / sodass sie sich sagen würden: Den einen Teil habe ich ins Feuer geworfen, / habe Brot in der Glut gebacken / und Fleisch gebraten und es gegessen. Aus dem Rest des Holzes aber habe ich mir / einen abscheulichen Götzen gemacht / und nun knie ich nieder vor einem Holzklötz.
- Jes 44,20** Wer Asche hütet, / den hat sein Herz verführt und betrogen. Er wird sein Leben nicht retten / und wird nicht sagen: / Ich halte ja nur ein Trugbild in meiner rechten Hand.

Denkanstöße Teil 15

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Vom Wesen unserer Schwester, der Mutter Erde

Christus, unser Vater, zeigte uns Sein Wesen indem Er uns Jesus aus Nazareth schickte. Über ihn gibt es mehr Bücher als über jeden anderen Menschen der Welt, aber nur wenige haben sein Wesen wirklich verstanden und so freuen wir uns darauf ihn bald wieder zu erleben. Christa, unsere Mutter, offenbart sich uns auf gleiche Weise und zeigt sich uns in der Schwester Jesu, Maria Magdalena. Um ihr Wesen überhaupt fassen zu können muss man sich die Zartheit einer Taube, gepaart mit dem Duft von weißen Lilien, aber auch dem Mut und der Kraft einer Löwin vorstellen. Ihr Scharfsinn gleicht dem ihres Bruders und mit ihrer intuitiven Auffassungsgabe ist sie meist einen Tick schneller als er. Wahrlich, sie ist ein Engel auf Erden und sie wird zu Recht in der Offenbarung als „Mensch“ bezeichnet!



Nomen est Omen

Für das kommende Zeitalter wurden in der Vergangenheit ja schon eine ganze Reihe von Begriffen in die Welt gesetzt. New Age, Wassermannzeitalter, Tausendjähriges Reich Christi uvm. aber irgendwie bin ich mit keinem so richtig warm geworden, benutze sie mal hier mal da, aber keiner hat mich so richtig begeistert. Gut, vielleicht erklären wir noch einmal den Unterschied zum jetzigen Zeitalter, meist Fischezeitalter genannt aber es ist eigentlich eher Babylon gewesen.

Im neuen Zeitalter werden im Gegensatz zu früher alle Menschen der Welt zu Gott finden, ihr Geist wird sich öffnen, ein spirituelles Erleben und Denken wird möglich und die Liebe wird in

die Herzen der Menschen strömen. Neben dem Vater werden alle Menschen auch die Mutter erkennen und somit das monotheistische Weltbild aller dogmatischen Weltreligionen überwunden werden. Vermutlich werden auch alle Menschen noch zur Erkenntnis gelangen, dass Zion im Viereck aufgestellt ist und dass die gesamte Schöpfung ein Traum-im-Traum-System ist. Ausgehend vom Schöpfervater und der Schöpfermutter erträumen diese sich ihre Kinder Christus und Christa, die wiederum die uns bekannte Schöpfung in ihrem Geist erschaffen haben. Sie, die Kinder, sind unsere Eltern! Dies könnte der Konsens unter den Menschen werden, dann aber werden die Vorstellungen über die Wesensart dieser 4 Gottheiten und über den Aufbau der Schöpfung schnell auseinanderdriften. Erst im Laufe von 1000 Jahren wird das in ein einheitliches Gottesbild münden und dann wandelt sich dieses erneut, denn die 2. Wiederkehr von Jesus steht an und dieser erzählt uns dann schon wieder etwas Neues, bzw. es wandelt sich der Himmel! Wer das nun aufmerksam gelesen hat der hat erkannt, dass unser Vater und unsere Mutter Geschwister sind und das ist doch schon mal einen weiteren Gedanken wert. Geschwisterlich verbunden stehen die beiden am Himmel und somit dürfte es für uns auf der Erde auch allerhöchste Pflicht sein einander wie Bruder und Schwester zu lieben. Das soll natürlich nicht gegen die Liebe unter den Seelenpartner sprechen, dürfte aber eben für die Beziehung unter allen anderen Menschen die Richtschnur sein.

Aber welchen Namen könnte man diesem Zeitalter denn geben? Wassermannzeitalter, bloß weil irgendwelche Sternkonstellationen das nahelegen? Zeitalter der Frau, bloß weil wir aus Prinzip keinen Mann mehr explizit hervorheben wollen und die „Frau am Himmel“ ja das wirklich Neue ist? Alles recht unbefriedigend. Ich habe noch eine Idee, denn Jesus wird von den Essenern für sein diesmaliges Erscheinen mit dem Titel: „Engel der Liebe“ bedacht, während Johannes der Täufer - auf den der Heilsplan hinläuft - in der Zeit seines 2. Wiederkommens in 1000 Jahren den Titel: „Engel des Friedens“ trägt. Ich schlage daher vor, dass wir das kommende Zeitalter von 1000 Jahren als „Zeitalter der Liebe“ und die Zeit danach als „Zeitalter des Friedens“ bezeichnen. Ich weiß ich weiß, der Engel der Luft und der Engel der Freude kommen da ein wenig zu kurz, aber gerade diese beiden dürften damit kaum ein Problem haben und es ist ja auch nur ein Vorschlag!



Die Beziehungskisten des „Botschafters der Liebe“

Wenn man ein wenig von Persönlichkeitsreife versteht, dann weiß man eigentlich auch, dass eine ausgereifte Persönlichkeit nur zustande kommt wenn sie die geschlechtliche Liebe kennen und leben gelernt hat. Es ist an Unvernunft kaum zu überbieten wenn man ausgerechnet dem Menschen, der es zur Vollkommenheit seiner Person gebracht hat unterstellt, dass dies bei ihm nicht so gewesen wäre. Nun muss man nur ein wenig nachdenken dann kann man den Lebensweg des Mannes aus Nazareth auch auf diesem Gebiet leicht rekonstruieren. Zunächst einmal dürfte er als junger Mann wie all seine Altersgenossen recht früh geheiratet haben. Diese Ehe kann nur wenige Jahre gedauert haben und seine junge Frau – vermutlich Mirjam geheißen – verstarb wohl plötzlich. In den Jahren seiner daran anschließenden Wanderschaft durch das

Land und durch das Labyrinth stieß er aber irgendwann auch auf seine Seelenpartnerin und auf deren Bruder Lazarus. Ich empfehle jedem interessierten Leser einmal jede Glaubensvorstellung abzulegen und die Quellen unvoreingenommen zu studieren, dann kommt man rasch dahinter, dass dieser junge Mann ganz bestimmt kein Kostverächter in Sachen Sexualität war und ein leichtes Schmunzeln stellt sich ein!



Die Stunde der Ernte ist da!

Dann sah ich eine weiße Wolke. Auf der Wolke thronte einer, der wie ein Menschensohn aussah. Er trug einen goldenen Kranz auf dem Haupt und eine scharfe Sichel in der Hand. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schick deine Sichel aus und ernte! Denn die Zeit zu ernten ist gekommen: Die Frucht der Erde ist reif geworden. Und der, der auf der Wolke saß, schleuderte seine Sichel über die Erde und die Erde wurde abgeerntet. Und ein anderer Engel trat aus dem himmlischen Tempel. Auch er hatte eine scharfe Sichel. Vom Altar her kam noch ein anderer Engel, der die Macht über das Feuer hatte. Dem, der die scharfe Sichel trug, rief er mit lauter Stimme zu: Schick deine scharfe Sichel aus und ernte die Trauben vom Weinstock der Erde! Seine Beeren sind reif geworden. Da schleuderte der Engel seine Sichel auf die Erde, erntete den Weinstock der Erde ab und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes. Die Kelter wurde draußen vor der Stadt getreten und Blut strömte aus der Kelter; es stieg an, bis an die Zügel der Pferde, eintausendsechshundert Stadien weit. (Off 14, 14-20)



Nun endlich ist es so weit! Gott öffnet die Herzen der Menschen und legt Seinen Geist auf uns! Schrittweise offenbart Gott sich den Menschen und verwandelt uns zu „Kindern des Lichts“. Denn es steht geschrieben für diese Zeit:

Danach (**Jetzt!!**) aber wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen. Auch über Knechte und Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen (Joel 3, 1+2)

Freut euch, freut euch und geht hinaus in die Weinberge, denn die Ernte ist groß und der Erntehelfer sind wenige! Euer Lohn wird groß sein, denn wie König David schon sagte:

„Du vollbringst erstaunliche Taten, erhörst uns in Treue, du Gott unsres Heiles, du Zuversicht aller Enden der Erde und der fernsten Gestade. Du gründest die Berge in deiner Kraft, du gürtest dich mit Stärke. Du stillst das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wogen, das Tosen der Völker. Alle, die an den Enden der Erde wohnen, erschauern vor deinen Zeichen; Ost und West erfüllst du mit Jubel. Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttest es mit Reichtum.“ (Ps 65,6-10)





Die Liebe des Lebens

Noch stehen wir erst am Anfang einer gewaltigen Erkenntnisexplosion und mit ihr einher wird auch die „Partnerwahl“ eine ganz neue Qualität bekommen. Natürlich sind die Gefühle immer die wichtigste Richtschnur aber bald werden die Menschen auch in die Lage kommen den jeweiligen Seelenpartner wirklich zu erkennen. Auch ist es hilfreich die Paarkonstellation der 4 Gestalten um den Thron zu verstehen, denn dann erkennt man, dass sowohl Männlein als auch Weiblein in je zwei Grundtypen auf der Erde wandeln, dass es sowohl den mütterlichen/väterlichen Typus als auch den jugendlichen Seelentyp gibt und Paare immer(!) in Ergänzung dieser Seelentypen zueinander gehören. All dies gewinnt man in einem Erkenntnisprozess der weit über das Erkennen eines väterlichen Gottes hinaus geht und dem Geist erst zugänglich wird wenn man in das Reich Sophia gelangt ist. Da es die Welt buchstäblich zerreißen würde wenn die Menschheit dauerhaft in unterschiedlichen Bewusstseinsstufen leben müsste werden die „Kinder des Lichts“ auch nicht eher ruhen bis auch der „letzte Mohikaner“ diese beiden Schritte geschafft und den Weg zur Weisheit begonnen hat. Das ist uns aber versprochen denn diese Zeilen darf man ganz wörtlich verstehen:

„Und er sagte: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. Ich mache dich zum Licht für die Völker; damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.“ (Jes 49,6)

Alle Menschen werden aufwachen und ganz von alleine ihr Verhalten ändern, werden milder und milder werden und niemand braucht dem anderen irgendetwas „Religiöses“ auf die Backe schwatzen oder ihm irgendeine Verhaltensart vorschreiben. Die Menschen werden zur Erkenntnis gelangen und gemeinsam eine neue Erde errichten. Nicht ein einziger wird davon ausgeschlossen werden, nicht ein einziger wird sich dieser Bewegung nicht anschließen. Die 6 schwarzen Seelen vergessen wir jetzt mal und selbst der Widerstand von Paulus und seinen Mitarbeitern wird eines Tages in sich zusammen fallen.

Dann aber sollten sich alle Menschen auf die Suche nach der Liebe ihres Lebens begeben und ein Leben in Glück und Frieden führen.



Vier Engel lassen bitten!

„ZION ist im Viereck aufgestellt“! Um diese geheimnisvolle Aussage der Offenbarung zu erklären sendet Gott vier Engel auf die Erde aus deren Wesensarten wir Zion verstehen können. Gott offenbart sich, Gott zeigt uns wie die Schöpfung aufgebaut ist. ER d.h. Christus wird unseren Geist erhellen und uns genügend Verstand und Einsicht geben, dass wir diese vier Engel überhaupt erkennen und begreifen können. Wer sich schon einmal vorab ein klein wenig über diese Engel informieren will der sollte die Beschreibungen der Essener von ihnen lesen, denn so schön kann ich das gar nicht ausdrücken.



Der letzte Engel

Christus kommt, ER kommt in uns drin, ER kommt um uns eine „Neue Erde“ zu schenken, SEIN 1000jähriges Friedensreich, eine Welt voller Liebe und Frieden! Niemand braucht sich davor fürchten, denn Christus nimmt jeden an die Hand und führt ihn zur seelischen Gesundheit. Das zwickt und petzt nur ein kleines bisschen die Frevler, die die so gar nicht vom „alten Denken“ loslassen und sich an ihren „Sünden der Vergangenheit“ festhalten wollen. Da ist auch Mitleid an sich gar nicht angebracht, denn jeder bekommt „nach seinen Werken“, jeder erhält genau diejenigen Fügungen die ihn zur Reinheit führen. Schlimm genug, dass auch all die Gerechten ganz schön durchgemangelt werden, denn ein psychisch-seelischer Heilungsprozess ist nun mal eine anstrengende Angelegenheit und gerade die Opfer der Frevler haben meist sehr viel Heilung nötig. Das ist es aber auch schon, dann können wir mit neuem Geist unsere Mutter Erde retten und sowohl Krieg als auch Armut von ihr vertreiben. Es wird einfach nur wunderschön, ein paar kleine Jahre werden wir aber für die Konversion schon benötigen.

Denkanstöße Teil 16

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Die neue Erde gehört den Kindern dieser Welt!

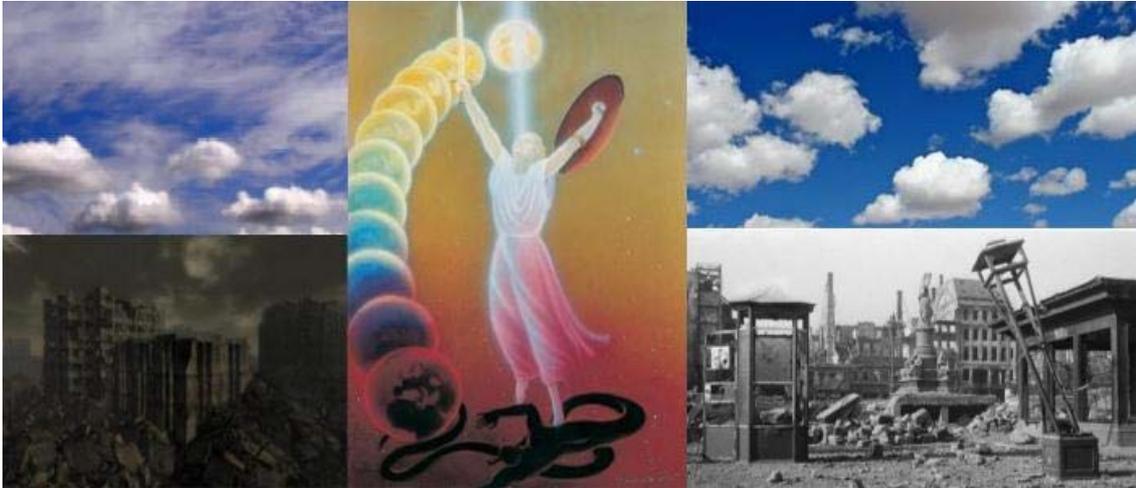
Genau das aber wollen alle „Erwachsenen“ scheinbar verhindern! Was wird nicht alles derzeit über die bevorstehende Verwandlung unserer Welt in die Welt gesetzt. Da werden Szenarien des puren Aberglaubens erzählt, eigene Ängste zur Richtlinie erhoben, und immer nach einem Weg gesucht, die eigene Meinung zur Wahrheit zu erklären und die eigene Bedeutung dementsprechend hoch zu setzen. Aber irgendwie hat das mit dem Satz: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, dann werdet ihr das Reich Gottes nicht finden!“, rein gar nichts zu tun. Daher muss der Umkehrschluss erlaubt sein, dass all diejenigen die auch nur um eine Haaresbreite von der Zartheit eines Kindes abweichen, reinste Gottesgegner sind und alles Mögliche nur nicht das Reich Gottes im Sinn tragen. Aber sag das mal einem Erwachsenen, dann wirst du unmittelbar erfahren, dass diese Gedanken vollumfänglich richtig sind!

Jehan de Vezelay – Tempelritter und Prophet

Die Prophezeiungen des „Johannes von Jerusalem“ beinhalten wahrlich eine großartige Vision und manche seiner Sätze scheinen geradewegs der Tageszeitung entnommen. Auffallend ist, dass er die Strophen 1 bis 30 alle mit dem Satz beginnen lässt: „Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt“, die Strophen 31 bis 40 aber mit dem Satz: „Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht“. Strophe 1 bis 30 sind düstere Beschreibungen des Zustandes der Erde und der Menschheit in den heutigen Tagen, Strophe 31 bis 40 aber Beschreibungen eines paradiesischen Zustandes derselben 1000 Jahre später. Dazwischen liegen offensichtlich 1000 Jahre und genau auf diesen Zeitraum steuern wir jetzt zu! Wenn man ein wenig nachdenkt begreift man schnell, dass es wohl 1000 Jahre dauern wird bis wir die Erde aus ihrem derzeitigen jammervollen Zustand in ein Paradies verwandelt haben und dass selbst das Aufwachen aller 7 Mrd Menschen uns diese Aufgabe nicht abnimmt. Es ist lediglich der Beginn eines neuen Zeitalters, nicht aber schon das uns versprochene „Paradies auf Erden“!

Eigentlich ist das auch leicht verständlich, denn zum Einen ist ja prophezeit, dass in unseren Tagen lediglich die 144000 Seelen-(Paare) des auserwählten Volkes zur vollständigen Reinheit finden werden und dass man daraus schließen kann, dass alle anderen eben noch so das ein oder andere Leben dazu brauchen werden. Zum Anderen ist auch der wirtschaftlich-kulturelle und ökologische Zustand unserer Erde nicht innerhalb von wenigen Jahren komplett veränderbar. All diese Prozesse brauchen Zeit und wir Menschen werden zudem daran reifen.

Also wenn ich es mir aussuchen dürfte, würde ich gern das große Aufwachen jetzt miterleben, dann aber erst in 1000 Jahren wieder auf der Erde auftauchen um mir das Paradies anzuschauen. Das Aufräumen können doch auch mal andere übernehmen!



Der Sieg über das Böse

Wenn man das Wesen und die Entstehung des Bösen verstanden hat, dann kann man Pläne schmieden es ein für alle Mal von dieser Erde zu vertreiben. Alles Böse entspringt der Erkrankung des Geistes, sowohl des individuellen als auch des kollektiven Geistes, und wenn man das einmal verstanden hat sieht man den Lösungsweg zum Sieg über das Böse auch offen vor sich liegen. Heilen, heilen, heilen, was anderes braucht es nicht! Die Erkrankung der Kollektivseele, der Drache am Himmel, wird zudem von Christus besiegt, denn er führt uns derzeit alle so, dass sich der Drache erschöpft und wer entsprechend feinsinnig ist, konnte vom Beginn der ersten Drangsalszeit im November 2005 bis heute die ständige Veränderung der Kollektivseele unseres Landes verfolgen und das Schema der Heilung daran erkennen. Zu Ostern 2011 wird die deutsche Volksseele auch noch durch die beiden letzten Phasen der inneren Reinigung hindurchgegangen sein und wir sind den Teufel dann für 1000 Jahre erst mal los. Mit dem Aufwachen beginnt aber auch noch die Reise eines jeden Einzelnen zur Reinheit und das wird noch ein lustiges Theater geben und so manches Wortgeplänkel mit sich bringen. Da der Schöpfungsplan zudem vorsieht, dass sich diese Reinigung noch über die nächsten 1000 Jahre erstreckt haben wir einen überschaubaren Zeitraum vor uns in dem auch noch alle Reste von dogmatisch-religiösen Vorstellungen von dieser Erde vertrieben werden müssen. Nun denn, lasst uns beginnen!



Flasche Nr. 4 am Tag 95 im Jahr 1 nach Reisebeginn

Liebe Freunde,

gerade segeln wir die Küste unseres Nachbarlandes entlang und können voller Freude beobachten, dass auch bei unseren Nachbarn die Umbauarbeiten begonnen haben. Zu nett wie die lokalen Begebenheiten dabei berücksichtigt werden und der Wind der durch die Windmühlenflügel streicht immer zarter und sanfter klingt. Das weckt Neugierde auf die Bauarbeiten anderer, weit entfernter Länder, denn überall herrschen andere Anfangsbedingungen und die landestypischen Bauarten und Kunstfertigkeiten dürften zu einem enormen Variantenreichtum der Architektur beitragen. Wir freuen uns darauf die vielen Länder der Erde zu bereisen und stellen uns auf eine lebenslange Fahrt ein. Den Menschen unseres Nachbarlandes wünschen wir in der „neuen Zeit“ alles Gute und versprechen zudem, dass wir bald einmal anlegen und das Land bereisen werden!

Euer Hans



Der Transformationsprozess

Die „Feingeister“ dieser Welt versuchen mit Erklärungsmodellen aller Art die kommenden Ereignisse vorher zu sagen und die Vielfalt der Theorien ist kaum zu überschauen. Man tut aber gut daran „Gott“, oder nennen wir es „UNIVERSUM“ insofern eine gewisse Kontinuität zu unterstellen, als es in der Vergangenheit auch keine Brüche, weder in den Naturgesetzen noch in der Bewusstseinsentwicklung gab und absolut jeder Umbruch sich logisch erklären lässt. So sind auch alle Entwicklungen der letzten Jahrzehnte, seien sie geistiger, politischer oder naturphänomenologischer Art logisch nachvollziehbar und vor allem widerspruchsfrei erklärbar. Der individuelle Transformationsprozess vom „Normalo alter Bauart“ zum „Erleuchteten“ lässt sich psychologisch durchaus sauber erklären und wenn diese Erklärung die klassische Psychologie auch bei weitem übersteigt liegt sie aber im Rahmen dessen was uns in allen Zeiten von Menschen die es erlebt haben überliefert worden ist. Alles wird daher bei weitem weniger „geheimnisvoll“ und „utopisch“ ablaufen als es viele Szenarien prognostizieren. Es verändert sich das Bewusstsein der Menschen und mit erweitertem Bewusstsein nehmen wir die Welt anders wahr und verhalten uns daraufhin anders. Seelische

Verletzungen werden auskuriert und unser Selbst verfügt danach über größere Standfestigkeit gegenüber unseren eigenen Quälgeistern und kann diese im Idealfall vollständig besiegen. Wir werden gesund, das ist eigentlich schon fast alles!



Flasche Nr. 5 am Tag 102 im Jahr 1 nach Reisebeginn

Liebe Freunde,

in der zurückliegenden Woche konnten wir am Horizont beobachten, dass 3 Schiffe ähnlicher Bauart auf gleichem Kurs mit uns segeln. Wir näherten uns und tauschten mit Signalflaggen einige Informationen aus. So erfuhren wir, dass es sich um die Vorhut einer Flotte von insgesamt 12 Schiffen handelt deren Aufbau aber noch im Gange ist. Wir freuen uns natürlich über diese Begegnung und hoffen, dass wir im nächsten Hafen einmal auf die Schiffe übersetzen können um einander von den zurückliegenden Ereignissen zu erzählen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Ganz wichtig erachten wir auch die erhaltene Information, dass es bereits eine Reihe von weiteren Schiffen mit unserem Reiseziel gibt und wir nur noch ein wenig Geduld haben müssen um ihnen zu begegnen. All das weckt nur noch mehr Reise- und Abenteuerlust und wir werden von den weiteren Ereignissen auch via Flaschenpost berichten!

Euer Hans



Erst wenn wir in jedem Menschen die „Blume seiner Seele“ fühlen,
wenn wir die Zartheit von Christus darin spüren,
wenn wir die Einzigartigkeit von jedem Menschen erkennen,
wenn wir die Schöpfung Gottes in den Augen einer Frau sehen,

werden wir aufhören einander Gewalt anzutun!



Die Ankunft des Geistes ist dringend erwünscht!!

Immer wieder witzig ist es Menschen zuzuhören, die den Eingang ins Licht noch nicht gefunden haben und aus dem Bewusstseinszustand der „SECHS“ etwas beurteilen wollen was sie selbst noch nicht erlebt haben. Da werden die ulkigsten Behauptungen aufgestellt und einander um die Ohren gehauen, dass man sich nur mit Grausen abwenden kann. Dummerweise ist das nicht viel anders wenn man das erste bisschen „Geist“ bekommen hat und sich in der Gewissheit wähnt, dass man Gott oder irgendeinem „Geistwesen“ begegnet sei und nun über „SIEBEN“ Sinne verfüge, die dazu berechtigen würden anderen Menschen erneut die eigenen Ansichten als „Wahrheit“ aufzuschwätzen.

All das hat mit der Lehre des jungen Mannes aus Nazareth rein gar nichts zu tun. Dieser war ein Heiler und je gesünder man wird desto klarer wird der Blick auf die Schöpfung und die Schöpfungsordnung. Dazu bedarf es keiner (!!) Religion, keiner Naturphilosophie und schon gar keiner ideologischen Lehre, nebst Priester und Organisation. Heilung geschieht durch Einfühlvermögen, Menschenkenntnis und Liebe, alles andere kann man sich komplett ersparen. Es ist absolut nutzlos und steht der neuen Zeit und der Menschlichkeit entgegen!

Denkanstöße Teil 17

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Die zartesten Frauen der Welt

Vor ihrer Anmut verstummt man,
von ihrer Reinheit wird man geblendet,
von ihrem Wesen wird man geheilt,
von ihrer Weiblichkeit verzaubert!

Wer hat je gehört von zwei engelhaften Frauen deren Zartheit sogar das Licht Christi noch verschönert? Wer hat je erfahren, dass der Zauber ihrer jugendlichen Weiblichkeit selbst apokalyptische Schmerzen besiegt?

Wessen Herz so weit und Geist so groß ist unter 7 Milliarden Menschen die jugendliche Cherubim und die jugendliche Seraphim zu erkennen, der wird auch wissen, dass er zwei Schwestern Jesu gefunden hat!



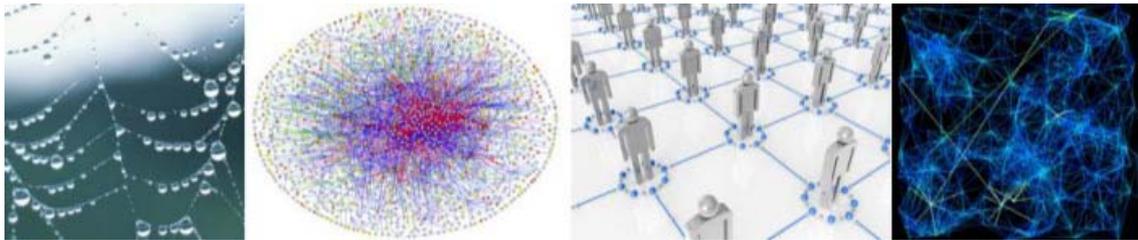
Bewusstwerdung.... Bewusstseinsweiterung... der Weg zum Seelenheil

In der Phase in der wir uns befinden kann man sehr gut beobachten, dass sich zwar der große Bewusstseinsprung für die ganze Menschheit vorbereitet, aber bei vielen Menschen bis dato noch nicht viel geschehen ist. Auf dem Weg zum Seelenheil muss man zudem viele „Denkwelten“ durchwandern und es erweist sich als außerordentlich erschwerend, wenn man die erreichte „Bewusstseinsstufe“ bereits als Ziel annimmt und das was man bis dahin als Denkmodell erkannt hat als allgemeingültige Wahrheit bezeichnet. Das gilt sowohl für die Menschen die in Vorbereitung auf den Eintritt ins Licht sich durch sämtliche Weisheitslehren der Welt gelesen haben, als auch für diejenigen, die im Licht stehen und generell nur noch auf das hören, was sie in sich selbst als Erkenntnis gewonnen haben. Beide Spezies sind von dem was sie da „glauben“ überzeugt und je nach psychischer Konstitution wird das dem Gegenüber als Wahrheit verkündet und dieser bei Nichtannahme sogleich als „krank, doof, lichtlos“ oder sonst wie verdreht bezeichnet. An dem Maß an dem aber jeder an seiner Denkwelt festhält und der Art wie er sie verkündet, kann man den Abstand zur Weisheit recht gut ablesen, denn am Ende des Weges steht die Menschlichkeit, sonst rein gar nichts!



Das Endgericht, Ausstieg aus dem Chaos!

Kaum etwas ist so unverständlich wie das was uns Menschen bei dem bevorstehenden „Gericht“ erwartet. Was ist das eigentlich? Warum steht in den Schriften, dass jeder „nach seinen Werken“ erhalten wird, wo wir doch meinten, dass wir einen gütigen Gott hätten, der uns unsere Sünden längst verziehen hätte. Jaja, das hat er auch, doch wir haben uns in aller Regel nicht einmal selbst verziehen! Jede Tat, jede Schuld, aber auch jedes erlittene Unrecht hinterlässt in der Seele Spuren, Narben und schwere Deformationen und um diese „auszukurieren“ und uns zu reinen Menschen zu formen, „organisiert“ Gott unsere Reinigung. Jeder muss seine eigenen Deformationen auskurieren und je übler man früher „gewütet“ hat, je mehr Schuld man auf sich geladen hat, desto weiter ist man vom „Idealbild einer Seele“ entfernt und desto größer sind die Anstrengungen die man auf sich nehmen muss um das zu erreichen. Das Maß der Schmerzen die man dabei durchstehen muss ist haargenau proportional zu den Deformationen, wobei diese auch dann zu ertragen sind, wenn man sie durch fremde Schuld erfahren hat. Die Prozedur wird nur erheblich angst- und schuldgefühlsfreier erlebt und das ist doch ein kleiner Trost. Die kommenden Jahre werden uns daher neben dem Jubel auch so manche Träne bringen und wir werden noch so manche Überraschung erleben, denn alles soll aufgearbeitet werden, alles soll ans Licht kommen, ganz egal wie hoch die damit verbundenen Schmerzen auch sind. Nun, auf los geht's los, je schneller desto besser!



Das Netz der Versiegelten

Praktisch alle 144000 Seelenpaare des „ollen Judenvölkchens“ leben heute im deutschsprachigen Raum. Die emotionalen Beziehungen untereinander spiegeln exakt die Schöpfungsordnung wider aber nur die Seelenpaare leben auch als reale Paare zusammen, bzw. werden bald zusammen finden. Auch die anderen Beziehungen sind keineswegs jetzt schon alle geknüpft aber man kann doch schon weitreichende Netzteile sichtbar machen. Bei der Suche nach ihnen kommt natürlich erschwerend hinzu, dass die allermeisten von ihnen ja noch nicht im Licht stehen und die anderen durchaus sehr unterschiedliche Bewusstseinsstände inne haben. Natürlich haben wir in der „Zentralen Erfassungsstelle für Illuminaten“ längst eine Datenbank angelegt und schon einmal vorab die 24 Ältesten-(Paare) mit ihren – soweit bekannten - Inkarnationen erfasst. Da das Netzwerk am Ende der Suche auf jeden Fall eindeutig erkennbar sein wird braucht man über derartige Erkenntnisse nicht zu streiten sondern kann voller Elan die eigenen Eingebungen einbringen und dann miteinander abgleichen. Es gibt nämlich einige historische Persönlichkeiten die so nachhaltige Spuren in den Seelen der Menschen hinterlassen haben, dass viele davon träumen genau diese Person oder ihr Seelenpartner gewesen zu sein. So ist es nicht ganz einfach alles sorgfältig zu sortieren und auch gewisse Wunschträume dabei zu überwinden. Das alles macht wirklich sehr viel Freude aber bevor man solche zeitaufwändigen Wege geht sollte man erst einmal sein eigenes Leben ordnen und sich auf den Weg zur Reinheit begeben. Alles andere kommt nämlich von alleine, nimmt aber die eigenen Lebensaufgaben nicht ab!



Die Explosion des Schmerzpunktes

Auf dem „Weg zu sich selbst“ müssen viele Hürden genommen, Fehlhaltungen überwunden und Verletzungen der Seele auskuriert werden. Manche Positionen sind so hartnäckig, dass man sie immer und immer wieder „bearbeiten“ muss um sie nach und nach aufzulösen. Wenn man Menschen auf ihrem Weg begleitet stößt man auch auf das Phänomen des „inneren Todes“, eine Situation in der ein Mensch mit solcher Wucht mit seinem tiefsten Schmerzpunkt konfrontiert wird, dass die Seele regelrecht explodiert und in apokalyptischen Schmerzen unterzugehen droht. Um sich das überhaupt vorstellen zu können sollte man sich einmal in die Situation von Maria Magdalena versetzen als sie damals die Kreuzigung miterleben musste. Sie, die ihr ganzes Leben ihm verdankte, verlor ihn vor ihren Augen unter wahrlich unvorstellbaren Bedingungen. Aber

auch das wurde noch gesteigert als Jesus sie an „Christi Himmelfahrt“ verlassen musste und sie sich wenig später für viele Jahre in eine Höhle verkroch um den Schmerz überhaupt ertragen zu können. Umgekehrt muss auch Jesus durch diese Situation eine extreme Traumatisierung erlitten haben, denn nicht nur, dass er am Kreuz die Hoffnung auf Rettung aufgeben musste, er musste die Seinen dann auch noch verlassen und aus dem Land fliehen. Am Kreuz war er von allen Menschen verlassen und auf seiner Flucht musste er fast alle Menschen verlassen. Sowohl für MM als auch für Jesus muss daher das „Verlassen werden“ ein Schmerzpunkt sein, dessen Überwindung in diesem Leben ebenfalls nur durch Wiederholung und Durcharbeitung unter großen Schmerzen zu schaffen sein wird.

Der Schmerz steigert sich immer dann in apokalyptische Höhen, wenn einerseits ein tief sitzendes Traumata vorliegt, andererseits die Situation scheinbar Unvereinbares erzwingt. Wie soll man sich kostbar fühlen, wenn man sich von allen Menschen gehasst und verlassen weiß? Wie soll man die eigene Schönheit wahrnehmen, wenn man von absolut niemanden überhaupt wahrgenommen wird? Wird man nun in eine Lebenssituation geführt in der diese „unvereinbaren“ Pole radikal miteinander konfrontiert werden, explodiert man regelrecht innerlich und hat das Gefühl zu sterben.

Im Laufe der letzten Jahre habe ich mehrfach solche Situationen erlebt und dabei auch noch den „schwarzen Peter“ gehabt, weil ich so eine entsprechende Situation mit herbeigeführt habe. Die Auswirkungen einer solchen „Schmerzpunktexplosion“ können durchaus dramatisch sein und ich hoffe für euch alle, dass ihr Solches nicht erleben müsst!



Derzeit erleben wir eine Zeit in der ein tiefgreifender Bewusstseinswandel beginnt bzw. schon im Gange ist. Das Denken und die Wahrnehmung der Menschen werden sich radikal verändern und alle „Maßstäbe“ früherer Jahrtausende werden durch gänzlich „neues Denken“ ersetzt werden. In vielen alten Schriften wird auf diese Zeit verwiesen in der es zu einem „Krieg“ zwischen den „Kindern des Lichts“ und den „Söhnen der Finsternis“ kommen wird und glücklicherweise handelt es sich dabei ja nur um eine geistige Auseinandersetzung und nicht um reale Gewaltanwendung. Es geht auch nicht um Sieg und Niederlage, sondern um Heilung und Bewusstseinswechsel. Alle, absolut alle Menschen auf dieser Welt werden in die Denkwelt der „Kinder des Lichts“ gelangen und diejenigen die schon in dieser Denkwelt leben haben die Aufgabe genau das zu befördern. Kurz und knapp hat Jesus diesen Wandel des Denkens wie folgt ausgedrückt und ich zu deuten versucht:

002) Jesus sprach: Wer sucht, der wird finden. Wer an das Innere pocht, dem wird geöffnet. Wer sucht, der suche weiter, bis er findet. Wenn er findet, wird er entsetzt sein, und wenn er entsetzt ist, wird er sich wundern. Über das All wird er herrschen und Ruhe finden.

Dieser Satz hat es bereits zu einer gewissen Bekanntheit gebracht und er ist insofern auch besonders, als er wohl auf einzigartig kurze Weise den Weg zu Erleuchtung beschreibt. Jesus erklärt, dass man in sich selbst suchen muss und dass die Suche nicht nach dem ersten „Erlebnis“ beendet werden darf, sondern dass man weitersuchen soll. In der Sprache der Gnosis

wird häufig von 2 Türen gesprochen die man durchschreiten muss und tatsächlich beginnt das „große Entsetzen“ erst so richtig wenn man die zweite Tür auch durchschritten hat. Man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus wenn man von der göttlichen Weisheit kosten darf und Ruhe tritt erst ein, wenn man „das All“ verstanden hat und eben die Schöpfung – ZION, die beiden Geister - begriffen hat. Man herrscht über sich selbst, man beherrscht mit dem Verstand und dem Herzen die Schöpfung und genau dann gibt es nichts mehr was einen Menschen aus seiner Mitte drängen könnte, was ihm die Ruhe rauben könnte. Wahrlich, dieser zweite Spruch beinhaltet bereits die Essenz der ganzen Spruchsammlung.

Da ich selbst seit vielen Jahren Menschen auf dem Weg ins Licht begleite habe ich eine Menge Erfahrung gesammelt mit welchen Worten, Gesten und Gedanken man andere Menschen dabei unterstützen und ihnen Denkanstöße geben kann. Manchmal ist ein einziges Buch ausreichend, manchmal jahrelange Therapie und hin und wieder ist auch die Provokation ein wichtiges Mittel die eingefahrenen Denkmuster aufzubrechen.

Eine solche Provokation wäre die Aussage:

„Wer an einem katholischen Gottesdienst teilnimmt unterwirft sich den Priestern und hat nicht einmal den Verstand zu erkennen, dass er in einem einzigen Lügengebäude lebt!“

Naja, das ist echt deftig und wer wollte schon die Prügel dafür einstecken die man dann regelmäßig bekommt? Inhaltlich ist das aber die Erkenntnis die man hat wenn man beide „Türen“ durchschritten hat und etwa 7 Wochen die „Frau am Himmel“ im Herzen trägt. Wirklich weise ist es aber noch nicht, denn zu schroffe Provokationen schaden mehr als dass sie nutzen, aber die Gradwanderung ist eben nicht immer ganz leicht. Also schlage ich vor, dass sich ein jeder auf den Weg begibt, an die Tür anklopft und in das Land des Lichts gelangt, dann lösen sich alle Widersprüche nämlich von alleine auf!



Übergang in eine andere Welt

Den Eintritt in das Land des Lichts stelle ich gern als den Durchgang durch eine Tür oder ein Tor da, aber viele Menschen erleben es auch in ganz anderen Bildern. Der Gang über eine Brücke ist ein solches Bild das man immer wieder erzählt bekommt. Häufig wird dabei ein Fluss überquert und man gelangt in ein „neues Land“ voller Harmonie und Zartheit. Es sind Metaphern um etwas zu beschreiben für das es keine eigenständigen Worte gibt. Mit einem bildhaften Gleichnis versucht man die inneren Erlebnisse zu vermitteln und da sich diese meist an den Traumbildern der Menschen orientieren sind sie über die Zeiten und Kulturen hinweg gültig. Also, wer lieber über eine solche „Zauberbrücke“ in das Land des Lichts gehen mag der nutze eben diesen Weg!

Denkanstöße Teil 18

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Gönnt euch doch mal Zärtlichkeit

Wenn jedes Wort das ihr sprecht und jede Geste die ihr zeigt, wenn jede Handlung die vornehmt und jede Absicht die ihr äußert euren Nächsten mit der Zartheit einer solchen Blume berührt dann habt ihr einen Teil der „Christus-Persönlichkeit“ erreicht. Wenn ihr dann auch noch die Angriffe des Widersachers mit der Stärke eines Löwen pariert und die Schmerzen aushaltet wenn euch der Gehorsam dazu zwingt eurer Herz zerreißen zu lassen, dann habt ihr den „Lamm-Löwen-Charakter“ erreicht den Jesus uns aufzeigte. Und wenn eure zartesten Worte in den euch liebsten Menschen dennoch apokalyptische Schmerzen verursachen und ihr das auch noch begreift, kompensiert und heilen könnt dann seid ihr auch noch weise!



Freiheit

Die Freiheit ist ein so kostbares Gut, dass sie nicht ersetzbar ist. Kein Wohlstand, kein Liebesglück oder Geborgenheitsgefühl kann den Wunsch nach Freiheit dauerhaft unterdrücken. Wer immer aus Angst vor „Verlust aller Art“ die Freiheit eines Menschen unterdrückt wird irgendwann das verlieren was ihm so viel bedeutet, wer jedoch Freiheit gewährt und loslässt wird gewinnen was er liebt!

**keine
Panik**



Wutausbrüche des Satans

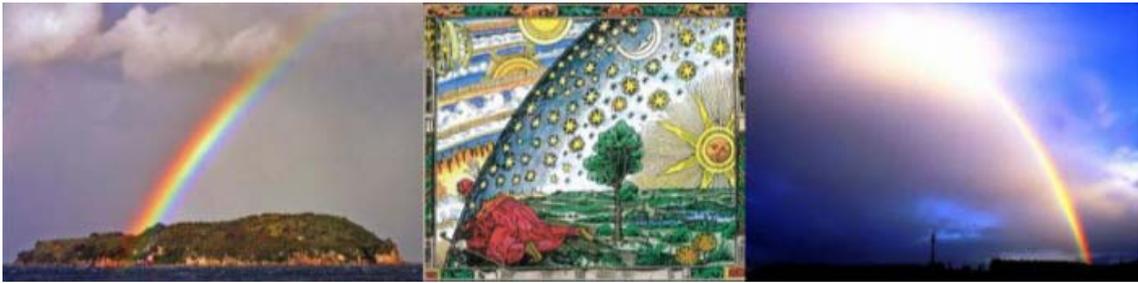
In der vergangenen Woche gerieten viele „Kinder des Lichts“ unter massiven Druck. Wie aus dem Nichts türmten sich Probleme aller Art auf, die eigene Psyche spielte „verrückt“ und die Stimmung sauste tief in den Keller. Immer wenn solche massiven Veränderungen des „gefühlten Klimas“ zu spüren sind, haben wir es mit einem Problem der Kollektivseele zu tun, die Schicht unseres Unterbewusstseins die uns alle miteinander verbindet. Unmittelbar bevor es in dieser „Schicht“ zu einem nächsten Heilungsschritt kommt ballen sich dort alle bösen Kräfte noch einmal zusammen und versuchen genau das zu verhindern. Es fühlte sich an als ob der Satan, der olle Drache am Himmel, eine Panikattacke gehabt hätte, denn sein Ende kommt immer näher und das „Böse“ will nicht weichen. Scharenweise erlebten die „Kinder des Lichts“ gruselige Träume und es fügten sich Konstellationen die zu apokalyptische Schmerzen führten. Nach einer Weile verschwinden solche „Attacken“ aber wieder und es breitet sich danach nur eine noch mildere Stimmung im Land aus. So ist auch diesmal das Ende davon schon in Sicht und zum nächsten Wochenende sollten wir dann alle wieder oben auf sein! Nur Mut, wir sind nicht mehr zu besiegen!

Diese Männer kann niemand übertreffen!!



Ob als König Caspar und Johannes der Täufer oder als Kaiser Otto I. und König Stephan I., wo immer der Herr sie auf die Erde schickte, führten sie ihren Auftrag durch, versagten nie und prägten ihre Zeit. Diese Könige sind Seine Knechte, Männer von der Wesensart des Schöpfungsvaters, die stärksten „Engel aller Engel“. Nur ihnen mutete der Herr zu durch alle Inkarnationen hindurch nicht zu ihren Seelenpartnerinnen zu gelangen und mit ihren Aufgaben wuchsen sie zu Männern einmaliger Größe und Schönheit heran. Ihr Mut, ihr Gehorsam und ihre Kraft ist die Voraussetzung, dass der

Heilsplan gelingt und darum rufe ich ihnen zu: „Die Zeit ist reif, es ist soweit, ich bitte Euch zu kommen! Euer Lohn wird groß sein!“



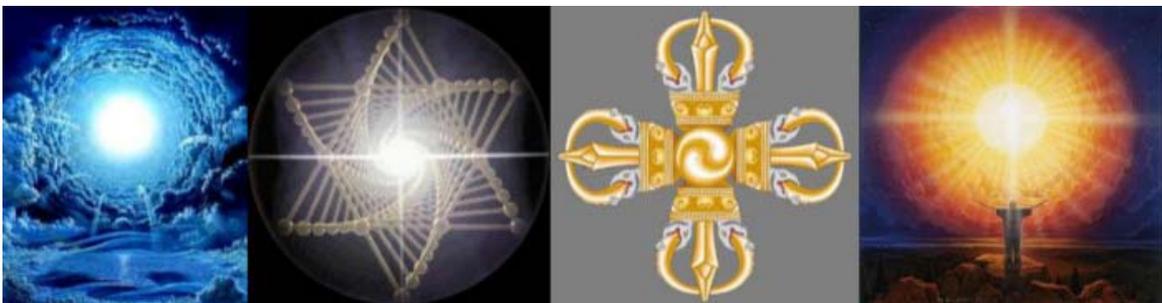
Wenn der Himmel die Erde berührt

Wenn der Himmel die Erde berührt dann feiern wir in uns selbst Hochzeit, dann vermählen sich Animus und Anima und wir werden ganz, dann spüren wir die zarte Liebe unserer Mutter und erkennen endlich das Wesen unseres Vaters, der nicht kennt Groll, Zorn oder Strafe.

Wenn der Himmel die Erde berührt bekommen wir Anteil an der Weisheit des gütigen Christus der uns mit unendlicher Geduld lehrt uns von unseren Fehlern zu befreien und zur Reinheit zu finden.

Wenn der Himmel die Erde berührt lernen wir die Liebe kennen, die nicht mehr wertet und nach Vorteil sucht und werden einander lieben wie uns selbst.

Wenn der Himmel die Erde berührt dann werden wir zu einer Gemeinschaft werden wie die Trauben an einem Weinstock durch die der gleiche Saft fließt und diese Gemeinschaft wird den Himmel für immer auf der Erde festhalten.



Symbole einer lichtvollen Zeit

Spirituelle Symbole sind sowohl etwas Schönes als auch Wichtiges, erinnern und ermahnen sie uns doch mit einem einzigen Blick auf sie, dass da noch etwas ist hinter den alltäglichen Dingen und spenden uns damit Trost und Hoffnung. Genau deshalb sollten wir darauf achten, dass solche Symbole frei von dogmatisch-religiösen Inhalten sind, denn diese vergiften unsere Seele und unseren Geist. Da viele Symbole schon missbraucht wurden ist es allerdings gar nicht so einfach „reine“ Symbole für das „Zeitalter des Lichts“ zu finden oder zu entwerfen aber ich bin ganz sicher, dass es zu einer regelrechten Explosion an spiritueller Kreativität kommen wird und wir uns über wunderschöne Symbole werden freuen können.



Nur Religionen haben die Kraft wirklich alles kaputt zu machen!

Wenn man Verhaltensarten von Menschen rein analytisch untersucht stellt man verblüfft fest, dass auf der Skala der psychisch bedingten Verbrechen nach der fehlgeleiteten Triebbefriedigung unmittelbar die Religionsbefriedigung kommt. Sie ist schlimmer als die Machtbefriedigung und schlimmer als die Gier, sie ist allumfassend und hinterlistig, denn es ist die Befriedigung der Lüge. Die Tatsache, dass wahrscheinlich die meisten Kriege der Welt aus religiösen Gründen geführt wurden, müsste doch irgendwann einmal die Menschen zum Nachdenken bringen, denn gerade die Religionen schüren den Hass auf andersdenkende Menschen mehr als es jede andere Ideologieform tut. Meist tut sie das zwar indirekt, indem sie den eigenen Anhängern ewiges Leben und den Anderen eben die Hölle verspricht, aber im Glauben, dass es sich so verhält scheint eigentlich jedes Verbrechen an den Nicht-Rechtgläubigen von vorne herein gerechtfertigt zu sein. Wenn man sich über diese Zusammenhänge Klarheit verschaffen will sollte man sich die Geschichte der beiden „verfeindeten“ Religionen, dem Christentum und dem Islam ansehen und die Ursache der Feindschaft analysieren. In beiden Religionen herrscht der nur mühsam verdrängte Hass auf den jeweils anders Gläubigen und wer die Ursache genau dieses Hasses erkannt hat will niemals wieder irgendetwas mit Religionen zu tun haben!

Wie wohltuend sind doch dagegen Menschen, die sich von Religionen befreien konnten und sich einzig der Menschlichkeit verschrieben haben.



Spiritualität contra „wahrer Glaube“

Warum der Herr auf dem Weg zur Weisheit den Aufenthalt im Zwischenzustand „Siebenheit“ eingebaut hat werde ich Ihn befragen sowie ich wieder oben bin, denn das ist ja so was von bescheuert was man in diesem „Geisteszustand“ so alles glaubt, denkt, fühlt und auch spricht, dass man sich am liebsten die Haare raufen möchte. Sicher, man hat „Licht“ gefunden, man wurde von Gott angesprochen, aber das Licht ist so schwach, dass man in seiner eigenen Dunkelkammer kaum die Hand vor den Augen sieht und nur eine ziemlich schräge Vorstellung von der Wesensart Gottes bekommt. Alles was man innen oder außen erlebt wird auf Gottes Wirken hin gedeutet, egal ob es gut oder schlecht ist: Gott gibt und Gott nimmt, Er fügt oder fügt auch mal nicht, Er belohnt und Er maßregelt wie es „gerecht“ ist, Er ist zur Stelle und ist es mal auch nicht und Heerscharen von Theologen fabulieren aus diesem Zustand heraus

„religiösen Humbug“ ohne Ende. Meist werden die ins Über-Ich verschobenen Erinnerungen der eigenen Vaterfigur ins Unendliche projiziert um sich diesem „Tyranen“ dann zu unterwerfen und eine Gottheit daraus zu basteln. Schuld, Opfer und Sühne werden pausenlos thematisiert und natürlich die eigenen Ergüsse umgehend zur Wahrheit erklärt, denn man hat sie ja angeblich von Gott inspiriert bekommen. Das Wort Wahrheit wird dabei bis zum Erbrechen überstrapaziert, wobei scheinbar keiner merkt, dass jede Religion diese für sich beansprucht und auch die tausendfache Wiederholung dieses Wortes den zuvor verkündeten Inhalt nicht um einen Jota plausibler macht.

Wer Gott in seiner Wesenart aber kennengelernt hat hört bald auf das Wort Wahrheit zu verwenden, denn die dabei entstandene individuelle Spiritualität ist so unendlich feinsinnig und kostbar, dass man einen solchen Menschen geradezu unangenehm bedrängt wenn man ihm eigene „religiöse Ansichten“ als Wahrheit verkündet! Wer den Weg zur Reinheit gegangen ist der strahlt Zärtlichkeit und Menschlichkeit aus, der muss kein Wort über Gott mehr sagen, keine Religion mehr verkünden und wahr ist nur was wirklich heilt, was den Menschen zum Menschlichsein verhilft, was Tränen trocknet und Freude bringt.

Daher kann man nur jedem Menschen anraten, niemals wieder auf irgendjemanden zu hören der sich anmaßt Gottes Wort zu verkünden, niemals irgendwelche religiöse Aussagen einfach zu glauben sondern sich auf den Weg zu sich selbst zu begeben und die Aussagen anderer Menschen lediglich als Denkanstöße verwenden und sie mit dem eigenen spirituellem Verstand zu durchdenken!

Gott braucht keine Religion, wir Menschen auch nicht!



Maria Himmelfahrt – Aberglaube pur!

An kaum einer anderen Stelle wird der Aberglaubencharakter der katholischen Theologie so deutlich als bei der Marienverehrung. Soviel Humbug kann doch ein erwachsener Mensch unserer Zeit gar nicht mehr glauben, das widerspricht doch wirklich jedem gesunden Menschenverstand! Frei von Sünde soll Maria gewesen sein, voll der Gnade und immerwährender Jungfräulichkeit und weil die Welt ohne ihren zuvor zum Himmel gefahren Sohn für sie nicht mehr zumutbar gewesen ist, hat sie der Herr in Seiner unendlichen Gnade halt ebenfalls gen Himmel fahren lassen! Leute, Leute, das kann nicht mal symbolisch irgendeinen Sinn machen, das sind Phantasien von Priestern die einen ausgeprägten Mutterkomplex in sich tragen, unfähig sich einer Frau zu nähern und eine Liebesbeziehung einzugehen. Um dennoch die Sehnsucht nach einer Frau etwas zu lindern wird eben Maria verehrt, rein platonisch natürlich, um so die innere seelische Schiefelage halbwegs zu stabilisieren. Das höchste Glück auf Erden aber ist die Liebe zwischen zwei Seelenpartnern und zwar mit Leib und Seele! Sollte etwas dazwischen stehen dann ist das bestimmt nicht Gott sondern ein psychisches Problem. Gott hat ausschließlich unser Glück im Sinn, jetzt und zu allen Zeiten zuvor, für jeden und das in alle Ewigkeit!

Denkanstöße Teil 19

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Die Rettung unserer Mutter Erde

Die „geistige“ Ernte steht nun bald bevor aber neben der Erntearbeit sind wir auch dazu aufgefordert die Ärmel hochzukrempeln um unsere Erde zu retten und in ein Paradies zu verwandeln! Natürlich sitzt nicht jeder an den Schalthebeln die er sich gerne wünscht, aber wenn man genauer hinschaut dann erkennt man, dass jeder an genau der Schaltstelle sitzt die zum Gelingen des Gesamtplanes notwendig ist. Die gesamte sichtbare Schöpfung und eben auch unsere Erde entspringt dem Geist unserer Mutter, sie spiegelt unser eigenes Verhalten und damit unseren „Geisteszustand“ wider und so muss man nicht lange nachdenken um zu erkennen, dass wir zunächst einmal uns selbst ändern und dann auch unser Verhalten entsprechend ändern müssen um letztendlich die ganze Welt zu verändern. Jedes Bewusstsein das eine Heilung erfährt hilft dabei in gleicher Weise mit, jede Seele die sich befreit und ins Licht gelangt ist ein großer Helfer und jeder kann mit den eigenen Talenten an genau der Stelle an der er lebt am großen Plan mitwirken und zwar sowohl im geistigen Sinne wie mit der realen Tat. Auf geht's, die Zeit ist gekommen und das Leben ruft uns sowohl zur Arbeit im Weinberg des Herrn als auch im Garten unserer Mutter!



Der Koffer ist schon offen, die siebte Posaune wird bald ertönen!

Die einzelnen Stufen der Offenbarung sind ja nicht ohne weiteres im Voraus terminlich erkennbar gewesen. Wieder und wieder haben wir versucht die Entwicklungsstufen des kollektiven und des individuelle Bewusstseins mit den Angaben der Offenbarung des Johannes abzugleichen und so den „Fahrplan“ darin zu entdecken. Seit Ostern 2006 befindet sich die „Volksseele Deutschlands“ auf dem Weg zu ihrem Seelenheil und wird die vollständige Reinheit zu Ostern 2011 erreichen. Ein bedeutender Meilenstein dürfte dabei im Herbst 2010

erreicht werden und wenn wir uns nicht irren wird uns dieser mit dem Text aus Kapitel 11 der Offenbarung des Johannes - „Die siebte Posaune“ - angekündigt. Lassen wir uns überraschen, hier und da schlupft ja schon die ein oder andere Seele ins Licht, aber die große Welle ist das noch nicht! Also setze ich mal wieder ein Gerücht in die Welt!

„Im späten Oktober 2010 werden wir die 7. Posaune zu hören beginnen!“



Ein Gruß an alle Zartbesaiteten dieser Welt

Die „alte Welt“ war nicht für euch geschaffen, Rücksichtslosigkeit und Stärke waren gefragt um „nach oben“ zu kommen und männlich-dümmliches Gedankengut beherrschte die Denkwelt. Aber der „neue Mensch“ wird anders ticken, anders denken und anders fühlen. Der „Starke“ wird gebeugt, der „Schwache“ aber gestärkt aus der großen „Neugeburt“ hervorgehen. Zart wie Lämmer und stark wie Löwen werdet ihr werden und gerade die „Zarten“ werden das als einen einzigen Aufstieg erleben während die vermeintlich „Starken“ erkennen werden wer der wirklich STARKE auf dieser Welt ist und es lernen müssen sich zu beugen. Nichts wird bleiben wie es ist, aber der Weg dorthin ist ganz schön lang und anstrengend. Lasst uns losgehen!



Macht korrumpiert, und absolute Macht korrumpiert absolut

Alles Relativieren dieser Aussage nutzt nichts, denn jeder selbst noch so versteckte Machtanspruch führt zwangsläufig dazu Macht auch dann ausüben zu wollen wenn dies nicht erwünscht ist. Des Menschen höchstes Gut aber ist die Freiheit und die Freiheit verträgt nun mal keine Unterordnung unter den Machtanspruch eines anderen Menschen oder einer Ideologie. Das kann man noch so zuckersüß verpacken, kann es Führung oder sonst wie nennen, es ist und bleibt das Gegenteil von Freiheit und entspringt daher niemals der „guten Quelle“ sondern dem „Bösen“!

Benutzt euren Verstand, wehret den leisesten Anfängen, denn das Böse hat die Eigenschaft sich als Kopie des Guten auszugeben und euch mit den süßesten Lügen in die Irre leiten zu wollen.

Sagt nein, wenn sich euch jemand als „Führer“ andienen will, sagt nein, wenn jemand über euch Macht erlangen will!

Der lebendige CHRISTUS möge euer Führer und Lehrer sein und der sprach zu euch über Seinen Knecht:

“Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Größte unter euch soll werden wie der Kleinste und der Führende soll werden wie der Dienende.“ (Lk 22,26)



Bitte werdet einzigartig!

Apart wie eine solche Blume sollte sich jede Frau der Welt fühlen und zeigen. Befreit euch von allen normativen Zwängen und folgt eurer ganz eigenen Art. Entfaltet euch zu Blüten, entwickelt euch zu Lebensbäumen und verströmt den Duft von Zartheit und Besonderheit in die Welt. Lasst niemals wieder einen Mann über euch herrschen, weder in der Partnerschaft, noch im Alltagsleben und schon einmal gar nicht über euer spirituelles Bewusstsein! Dort findet ihr den größeren Freiheitskämpfer der Schöpfung, CHRISTUS, und ER will eure bedingungslose Freiheit, will, dass ihr auf euch selbst stolz seid und euch liebt wie ER euch liebt!



Jesus ist ein Mensch, Christus unser Vater

Erkenntnissucher haben eine ganz generell unterschiedliche Vorstellung von „Christus“ als es „gläubige Christen“ haben. Für „Menschen mit Licht und Verstand“ ist es die logischste aller Vorstellungen, dass Jesu ein Mensch war.

Was denn sonst? Er behauptete von sich „EINS“ mit dem Vater zu sein, was sich ein jeder der den Weg zur Erleuchtung schon ein Stück gegangen ist auch durchaus vorstellen kann, denn Jesus war diesen Weg zu Ende gegangen und hatte sich so transparent gemacht, dass das Licht seines Vaters unverfälscht durch ihn wirken konnte. So war jedes seiner Worte eben ziemlich nahe an dem was ihm sein Vater, CHRISTUS, eingab. Er wandelte im Namen des Herrn. Aber Jesu blieb deswegen genauso ein Mensch wie Siddharta Gaudama ein Mensch geblieben war, auch wenn man ihn „Buddha“ bezeichnete.

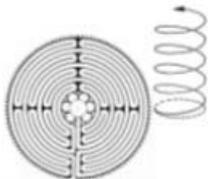
Jetzt steht die Zeit der Ernte bevor, die Menschen werden das Türchen zu sich selbst und in das Land des Lichts finden. Dort werden sie genau diesen Zusammenhang begreifen und dann auch erkennen, dass alle 144000 Seelenpaare des auserwählten Volkes wieder auf der Erde weilen. Alle heißt alle und keiner durfte sich da drücken, das gibbet es nicht, Extrawürschte für Zimmermänner schon mal gar nicht!



Schland o Schland

Kaum ein anderes Land der Welt hat eine solche Ausgewogenheit und zugleich große Vielfalt wie Deutschland. Von der Zugspitze bis Helgoland kann man so viele wunderschöne Landschaften und Städte sehen und wenn auch die Folgen von Krieg, Wirtschaftsaufrüstung und Umweltzerstörung noch lange nicht behoben sind ist die Lebensqualität in Deutschland eine der höchsten der Welt. Wenn es an etwas hapert, dann ist das das „Menschliche“, denn es herrscht immer noch Babylon und wenig Zärtlichkeit. Aber das kann man ja ändern und wir sind doch auch schon auf dem besten Weg dahin. Wenn man die Berichte in der ausländischen Presse über Deutschland verfolgt hat man manchmal den Eindruck, als ob die Journalisten anderer Länder die Veränderung in unserem Land besser wahrnehmen würden als wir das selbst tun. Immer noch sind wir gegen unser Land befangen, wobei komischerweise jeder Einzelne immer meint, dass er schon „viel weiter als die anderen“ sei und daher Deutschland zu Recht kritisieren dürfe. Vieles liegt in unserem Land noch im Argen, aber dieses „Arge“ ist etwas das in uns selbst liegt und dort, nur dort, sollte jeder erst einmal aufräumen, dann wird er erkennen, dass in unserem Land schon etliche „Aufgeräumte“ leben!

Zeitlicher Ablauf der Offenbarung V3

Ostern 2005	MM tritt ins Licht	
15. Nov 2005	Beginn der 1. Drangsalszeit	
Ostern 2006	Tod der beiden Zeugen Eintritt der Kollektivseele ins Labyrinth Beginn der 2. Drangsalszeit	
Ostern 2007	 2 Jahre in der grünen Phase ist eine lange Zeit!	
Ostern 2008	Wiedererwachen von MM u. a.	
Okt 2008	Der Sturz von Babylon beginnt	
Ostern 2009	Kollektivseele beginnt letzten Abschnitt des Labyrinths (weiße Phase)	
Okt 2009	Ende der 2. Drangsalszeit (3 ½ Jahre) Die deutsche Kollektivseele hat das Labyrinth durchlaufen und beginnt den Aufstieg in der Spirale	
Ostern 2010	7 Seelen erreichen ihre „Erleuchtung“	
Oktober 2010	Beginn der Erntezeit	
Ostern 2011	Kollektivseele erreicht vollkommene Reinheit Der Teufel ist tot! Das 1000jährige Reich beginnt!	

Denkanstöße Teil 20

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Der Untergang Babylons und all ihrer „Huren“ steht bevor!!

„Gott sei Dank!!“ kann man da nur rufen, denn keine derzeit auf der Welt verbreitete „Religion“ ist etwas anderes als eine „Hure Babylons“ wie es in der Offenbarung des Johannes ausgedrückt wird, auch wenn dort speziell die katholische Kirche und ihre Lehre gemeint ist. All diese ach so „wahren Lehren“ sind Menschenwerk, sie sind durchzogen von dem Wunsch eine kollektive Normierung zu erreichen und die Menschen unter ihren Einfluss zu bringen. Jede Religion verfolgt dabei ein etwas anderes Gesellschafts- und Lebensmodell, aber in keiner ist die Freiheit und das Glück der Menschen die Basis aller Überlegungen. Praktisch immer werden irgendwelche Vorstellungen von Gott „bedient“ und der Mensch zum Diener wenn nicht gar zum Sklaven dieser Ideologie gemacht. Man muss Bücher nicht verbrennen um ihrem Inhalt nicht mehr Folge zu leisten, aber Gott findet man nicht in Büchern sondern nur in sich selbst und nur auf das was man dort findet sollte man bauen. Die Diskussion mit anderen Menschen und auch das Lesen von Büchern kann durchaus sehr hilfreich sein, denn es geht darum zu sich selbst und zur Ebenbildlichkeit mit Gott zu finden, aber eben nicht darum eine Religion anzunehmen!



Der brennende Dornbusch

„Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.“(Ex 3,2)

Jeder Mensch kann sich vom Stand aus zu Gott hin „werfen“, aber wer das völlig unvorbereitet tut erlebt die Begegnung mit Gott wie einst Moses. Ein regelrechtes Feuer bricht in der Seele

aus und droht den Menschen zu verbrennen. Psychologen spotten über Menschen denen solches widerfährt in der Diagnoseform: „Psychose mit theistischen Halluzinationen“ und da ist insofern viel Wahres dran, weil dieses Feuer sich tatsächlich am besten mit einer Psychose erklären lässt. Die Betroffenen dagegen meinen häufig, dass dies eine Art „Prüfung“ von Gott wäre und halten den Kampf aus der Psychose heraus für den Weg zur Erleuchtung den jeder auch so erleben müsse. Beides ist aber nicht richtig, denn wer sich auf die Begegnung mit Gott gut vorbereitet und sich innerlich Klarheit über sein Leben und seine eigene Wesensart verschafft hat, für den ist die Begegnung mit Gott eine einzige Freude, ein Moment in dem der Himmel die Erde berührt und er bleibt von solchem Dornbuschfeuer verschont. Da das große Aufwachen in wenigen Wochen beginnen wird kann ich nur dringend empfehlen sich innerlich darauf vorzubereiten, das Tempo aus dem Leben zu nehmen und ein wenig Einkehr zu halten!



Die Zeit der Religionen ist vorbei!

Jede Religion hat die Tendenz ihre Mitglieder der Freiheit zu berauben, eine kollektive Normierung vorzunehmen und Abtrünnige mit seelischen Qualen zu bestrafen. Immer wird dabei ein von Menschen erfundenes Gottesbild zur absoluten Wahrheit erhoben und den Mitgliedern Dienste auferlegt um diese „himmlische Kreatur“ zu besonderer Barmherzigkeit zu bewegen. Das alles hat mit Menschlichkeit absolut nichts zu tun, es sind perfide Instrumente um Menschen ihrer Freiheit zu berauben und sie zu steuern. Wer immer daher für eine bestehende oder eine zukünftige Religion Werbung macht sollte von euch „davongejagt“ werden, denn er ist ausschließlich daran interessiert euch unter seine Kontrolle zu bringen um selbst dabei zur Macht zu gelangen. Mit Gott, der zwar immer vorgeschoben wird, hat das rein gar nichts zu tun, denn Gott ist die Liebe und die Freude, die Menschlichkeit schlechthin und braucht weder eine Religion, noch selbsternannte Priester und Propheten! Er weiß sich selbst mitzuteilen!



Gott liebt alle Menschen gleich viel!

Zu den wirklich „unmenschlichsten“ Vorstellungen von Gott gehört die krude Idee, dass man sich die Liebe Gottes durch Leistungen „erarbeiten“ müsse, dass man durch innere Haltung oder äußere Leistungen Seine Gefühle und Fürsorge beeinflussen könne. Das ist in etwa so sinnig wie die Vorstellung, dass man durch das Leeressen des Tellers das Wetter des kommenden Tages mitbestimmen könne! Das sind kindische Gedankenmodelle, denn Gottes Liebe zu den Menschen ist völlig unabhängig von ihrem Verhalten, ihrem Glauben oder ihrer Erkenntnis. Des Menschen Schicksal, die Fügungen ergeben sich aus dem Kräftespiel der eigenen und der kollektiven Dämonen mit der eigenen „Willenskraft zum Guten“ und dem Heilsplan. Am Ende der langen Reise über viele Leben erkennt man, dass man einen „vorhergesehenen“ Weg gegangen ist der zur eigenen inneren Reinheit führte ohne dass Gott ein einziges Mal etwas anderes als Liebe einsetzte. Was immer die eigene Dummheit oder die Bosheit des Satans oder anderer Menschen auch anrichtete konnte es niemals die Liebe Gottes schmälern und führte letztendlich ins ewige Glück!



Anmut und Leidenschaft

Kaum etwas ist der „Mutter aller Kirchen“ suspekter als die pure Lust am Leben, an der Liebe und der Leidenschaft! Nicht Einmal würde man dort eines der obigen Bilder in Zusammenhang mit Maria, der Mutter Jesu, bringen und tut genau damit dieser Frau und allen Frauen dieser Welt größtes Unrecht an! Es mag als religionspsychologisches Korrektiv hilfreich gewesen sein neben Jesus seine Mutter „an den Himmel“ zu stellen, aber durch die widernatürliche Überhöhung und die lustfeindliche Auslegung ihres Wesens kommt ein „Vorbild“ zustande, das niemals erreichbar ist und zudem zu einem neurotisch gestörten Verhältnis zur Sexualität führt. Maria war die Mutter Jesu und hat somit einen wichtigen Platz in seinem Leben. Das war es aber auch schon, alles andere sollten wir ein für alle Mal durch logisches Denken überwinden und ad acta legen. Anmut und Leidenschaft anstelle von Demut und Keuschheit sollten uns in der Zukunft als Ideale dienen und ein Leben voller Freude, Liebe und Lust ermöglichen!



Vision oder Intuition

Die Werke bedeutender Künstler sind oft gespickt mit versteckten spirituellen Hinweisen weit ab von der „wahren Lehre der Kirche“! Michelangelo, Leonardo da Vinci oder Albrecht Dürer waren wahre Meister in der Kunst „geheime Weisheiten“ in ihren Werken zu verstecken und so für die kommenden Generationen zu bewahren. Es ist dabei gar nicht ganz einfach zu erkennen, ob diese „geheimen Botschaften“ nun auch im vollen Bewusstsein des Künstlers in sein Werk kamen oder ob er aus reiner Intuition Symbole wählte in denen man eine „spirituelle Weisheit“ erkennen mag. Salvatore Dali hat erstaunliche Bilder geschaffen und wer darin die Ankündigung vom „Ende der alten Welt“ und der „Geburt einer neuen Welt“ sehen mag kann das gut begründen, aber ob Dali das bewusst in seine Werke einfließen ließ kann ich wirklich nicht sagen, zu traumnah sind seine Bilder und so könnte es durchaus sein, dass er eigene Traumbilder als Vorlage nutzte ohne sich der Botschaft der bevorstehenden Offenbarung bewusst zu sein.



Die schicken Accessoires des „Stellvertreter Christi“

Jesu muss ja ein richtig eitler Beau gewesen sein, denn wenn man als sein „Stellvertreter“, der zudem auch noch „Stellvertreter“ Gottes auf Erden sein will, seine Nähe zu ihm mit solchen Klamotten ausdrückt, unterstellt man ihm ja Solches. Jeder anständige Katholik weiß natürlich, dass es eine echte Zumutung wäre sich wie Jesus zu verhalten und einfach wie ein normaler Mensch unter Menschen zu leben, und dass man das mit der Nachfolge von ihm zwar predigen, keinesfalls aber nachzumachen braucht! Das hat wie kein zweiter Herr Ratzinger verinnerlicht und wenn man sich mal das Schauspiel anschaut, dass auch seine Lakaien bei der Wahl ihrer Klamotten vorführen, kann man nur noch den Kopf schütteln. Jeder achtet peinlich darauf, dass seine Kleidung und der Rang seiner Stellung genau überein stimmt und natürlich auf keinen Fall prunkvoller als die seiner Vorgesetzten ist. Das ist die Narretei schlechthin, das ist so abgrundtief menschenverachtend, ja man muss es als teuflische Eitelkeit bezeichnen und zudem als groteske Lüge benennen, wenn derartiger Unfug als Gottes Wille ausgegeben wird! Wer diesen Priestern folgt, wer ihren Lehren Glaube schenkt, dient nicht Gott sondern dem Satan!



Blau – Weiß – Rot

Wie werden wir eigentlich das spirituelle Wissen der kommenden Zeit nennen? Religion? Werden auch diejenigen, die noch nicht zur vollständigen Reinheit gefunden haben auf religiöse Rituale verzichten können und wollen? Werden die „Priesterseelen“ nicht gleich wieder anfangen alle individuellen Erkenntnisse zu sortieren und zu reglementieren? Das wahrscheinlichste aller Szenarien dürfte sein, dass es nach einigen Jahren des Umbruchs zu einer Beruhigung und dann zu einer natürlichen Weiterentwicklung kommt. Der Verzicht auf absolut alle religiösen Definitionen dürfte aber eben nicht gleich allen Menschen gelingen und so ist zu befürchten, dass das Spiel von vorne beginnt und wir eben in 1000 Jahren noch mal auf der Erde vorbeischaun müssen um dann endgültig alle Religionen und deren Priester zu vertreiben. Lustigerweise ist heute sogar schon bekannt, dass diese „New Religion“ unter den Farben Blau-Weiß-Rot firmieren wird und man kann nur hoffen, dass sie sich nicht als „Religion“ sondern als Weisheitslehre verstehen wird. Aber was soll's, aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei und wir kommen ja in 1000 Jahren noch mal wieder und müssen dann sowieso den letzten Kampf gegen den Satan führen!



Kinder, Kinder, Kinder

Wusstet ihr, dass in den Träumen der Kinder die Zukunft unserer Welt liegt? Es gibt viele Denkansätze mit denen man den Bewusstseinszustand der Menschen mit den Abläufen des Heilsplanes in Verbindung bringen kann, aber der Zusammenhang ist so offensichtlich, dass wir alles daran setzen sollten, für alle Kinder dieser Welt die Voraussetzungen zu schaffen, dass sie nur noch schöne Träume haben. Oder anders ausgedrückt: Liebt jedes Kind so als wäre es euer eigenes!